

Gemeinde Rattiszell

Landkreis Straubing-Bogen

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

Gemeinde Rattiszell

TELEFON | 09964 6402-0

TELEFAX | 09964 6402-37

E-MAIL | info@rattiszell.de

HOME | www.rattiszell.de

Nr. 108

Oktober/November 2025



Schulanfang

13 Kinder starten in das Schulleben



Am Dienstag, 16. September 2025, hatten 13 Kinder ihren ersten Schultag an der Grundschule Rattiszell, welcher in der Turnhalle startete. Die Schulleitung, Heidi Roß, begrüßte die Schulanfänger und ihre Eltern und hieß alle herzlich willkommen. Die Klassen 2 bis 4 sangen zum Einstieg in das Schulleben „Alle Kinder lernen lesen“. Bürgermeister Manfred Reiner richtete Willkommensgrüße an die „Jüngsten“. Die Vertreterinnen des Elternbeirats, Bianca Stöberl und Melanie Ittlinger, sorgten für die erste Stärkung des Tages: Eine Brezenkette für die Schulanfänger. Drei Schülerinnen der Kombi 2/3 wünschten mit einem Gedicht viel Freude in der Schule

und Gelingen beim Lernen.

Der Pastoralreferent Florian Weiß segnete die Erstklasskinder, bevor sie dann schließlich mit ihrer Klassenlehrerin, Sonja Lübcke, ihre erste Schulstunde im Klassenzimmer erlebten.

Die Eltern wurden in dieser Zeit vom Elternbeirat umsorgt und verpflegt.

Willkommen bei uns in Rattiszell, liebe Schulanfänger und Schulanfängerinnen. Viel Erfolg, Spaß und wunderbare Momente sollen euch begleiten.

Text: Sonja Lübcke, Foto: Grundschule Rattiszell

AUFSTELLUNG GEMEINSAMER VERANSTALTUNGSKALENDER

12. November 2025
19.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
Rattiszell



Winter 2025 / Frühling 2026 für alle Ortsteile.
 Organisation: KuSK Rattiszell

Zur Vermeidung von Terminüberschneidungen wird jeder Verein gebeten, einen Vertreter zu entsenden.

BÜRGERVERSAMMLUNG

20. November 2025
19.30 Uhr
Gasthaus Silbersterne
Haunkenzell



Alle Bürgerinnen und Bürger
 sind dazu herzlich eingeladen.

Manfred Reiner

1. Bürgermeister mit Gemeinderat

GEMEINDEBOTE RATTISZELL



INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde.....	2
Hinweise.....	4
Veranstaltungen.....	5
Gemeindefeuerwehren.....	7
Vereine.....	8
Jubiläen.....	11
Azubis.....	12
Mitarbeitererehrungen.....	13
Karl Lausser GmbH.....	15
Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG.....	16
Kindergarten.....	17
Förderverein Kita-Schule Rattiszell.....	18
Grundschule.....	19
Tagespflege.....	20
Kirchen.....	22
Wetter.....	24
Räselfoto.....	27
Historisches.....	28

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Dezember/Januar-Ausgabe
ist am 21.11.2025!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de



IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner,
Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt
der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

GEMEINDE

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 7. AUGUST 2025

1. Wohnung Altes Schulhaus Haunkenzell

Die Räumlichkeiten der Wohnung im Alten Schulhaus Haunkenzell wurden besichtigt. Im weiteren Verlauf wurde über die künftigen Nutzungsmöglichkeiten diskutiert.

2. Gemeindliches Satzungsrecht

Der Gemeinderat erlässt für die Kindertageseinrichtung Rattiszell eine neue Benutzungs- sowie eine neue Gebührensatzung.

3. Festlegung des Seniorenbeauftragten

Albert Schütz wurde zum neuen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Rattiszell bestellt.

4. Nachrücker im Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens

Thomas Zaglmann wurde als Nachfolger von Marietta Schwarzfischer zum Mitglied im Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Rattiszell bestellt.

5. Antrag auf Verkehrsspiegel und Geschwindigkeitsbegrenzung

Der in der Verwaltungsgemeinschaft eingegangene Antrag auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung und einen Verkehrsspiegel auf der Kreisstraße bei der Kreuzung mit der Gemeindestraße aus Hüttenzell kommend wird an den Landkreis als zuständige Behörde weitergeleitet.

6. Gemeindliche Strombeschaffung

Die Gemeinde Rattiszell hat die Stromversorgung der nächsten drei Jahre an den günstigsten Anbieter vergeben.

7. Bepflanzung Bräufeld

Bürgermeister Reiner wird ermächtigt, bezüglich der Bepflanzung des Bräufeldes mit einem Landschaftsgärtner zu verhandeln.

8. Gemeindegottesdienst

Der im August geplante Gemeindegottesdienst wird aufgrund zahlreicher Terminüberschneidungen von Gemeinderatsmitgliedern abgesagt.

9. Ersatzbeschaffung Lader für Bauhof

Der alte Lader des Bauhofes hat die UVV-Prüfung des TÜVs nicht mehr geschafft. Da eine Reparatur sehr teuer käme, wird beschlossen, einen gebrauchten Lader als Ersatz zu kaufen und den bestehenden Lader in die Zollauktion einzustellen.

10. Busführerschein für Bauhofmitarbeiter

Ein Bauhofmitarbeiter hat sich bereit erklärt, den Busführerschein zu erwerben. Dafür wurden Angebote eingeholt und der günstigste Anbieter ausgewählt.

11. Bebauungsplan GE Irlet

Der aktuelle Planungsstand der Einteilung des Gewerbegebietes GE Irlet wurde im Gemeinderat vorgestellt.

12. Spende des Elternbeirates und des Fördervereins an die Grundschule

Der Elternbeirat und der Förderverein würden gerne eine Kletterpyramide an die Grundschule Rattiszell spenden. Der Gemeinderat zeigt sich über die geplante Spende sehr erfreut und stimmt dem Aufbau zu.

13. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 03.07.2025 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

14. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Breit-

bandausbau, das Budget für Senioren, notwendige Hecken-schnitte durch Grundstückseigentümer, Baggararbeiten an einem Oberflächenkanal sowie die Biberfanggenehmigung gesprochen.

Text: Brigitte Füchsl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16. SEPT. 2025

1. Gemeindliche Bauleitplanung

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Reiner Herr Thomas Althammer von mks Architekten-Ingenieure GmbH. Dieser präsentierte und erläuterte den Anwesenden die aus der erfolgten frühzeitigen Beteiligung abgegebenen Stellungnahmen sowie die durch das Planungsbüro ausgearbeiteten Abwägungsempfehlungen für die gemeindliche Bauleitplanung. Die Abwägungsempfehlungen wurden vollumfänglich von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen. Im Anschluss stellte Herr Althammer die Planentwürfe vor.

Der Gemeinderat fasste entsprechend die Billigungs- und Auslegungsbeschlüsse zur:

- Änderung des Flächennutzungs- mit Landschaftsplanes der Gemeinde Rattiszell durch Deckblatt Nr. 20 aufgrund der Entnahme der Gewerbegebietsdarstellungen GE „Rattiszell“ und GE „Pilgramsberg“,
- Änderung des Bebauungsplanes GE „Pilgramsberg“ durch Deckblatt Nr. 2 für die Teilaufhebung des Geltungsbereiches
- Änderung des Flächennutzungs- mit Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 21 („GE Irlet“)
- Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „GE Irlet“

2. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Der Gemeinderat erhebt weder Bedenken noch Einwände zur Erweiterung der kombinierten Festlegungs- und Einbeziehungssatzung „Bogenroith“ der Gemeinde Wiesenfelden.

3. Breitbandausbau - Sachstandsmitteilung

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde der aktuelle Stand des Förderverfahrens im Rahmen des flächendeckenden Breitbandausbaus der Gemeinden Stallwang und Rattiszell vorgestellt.

4. Vergabe Kanalumschluss Benedikt-Schmid-Straße

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des Bauvorhabens Kanalumschluss Benedikt-Schmid-Straße an den wirtschaftlichsten Bieter der erfolgten Ausschreibung zu.

5. Versicherungswesen - Rechnungsbetrug

Die Gemeinde Rattiszell ist Opfer eines Rechnungsbetrugs geworden. Der Betrug wurde zur Anzeige gebracht. Gleichzeitig wurde der Schaden der Versicherung gemeldet. Diese hat inzwischen den kompletten Rechnungsbetrag, abzüglich Selbstbeteiligung, erstattet.

6. Genehmigung der letzten Niederschriften; öffentlicher Teil

Der Niederschrift vom 07.08.2025 wurde zugestimmt.

7. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über den Zuschuss zum Kauf von Tischen für das Feuerwehrhaus Rattiszell, über Hecken-schnitte und über die Ausschreibung Mühlgrabenfeld durch das Kommunalunternehmen sowie über die anstehende Raiffeisenbankversammlung gesprochen. Weitere Themen waren der gemeindliche Gottesdienst und die nächste Bürgerversammlung.

Text: Brigitte Füchsl

NEUER SENIORENBEAUFTRAGTER

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rattiszell, ich heiße Albert Schütz, wohne in Euersdorf und bin seit 2008 Mitglied im Gemeinderat. Einige von Ihnen kennen mich auch als Mitglied des Organisationsteams der Seniorenecke 60 Plus. Der Gemeinderat hat mich in seiner Sitzung am 7. August zum neuen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Rattiszell gewählt. Dieser Schritt wurde erforderlich, weil meine Vorgängerin Marietta Schwarzfischer Ende Juni aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Als Seniorenbeauftragter möchte ich Ihr Ansprechpartner für alle auf Senioren bezogenen Themen in unserer Gemeinde sein. Sie können mich unter 09964 1421 erreichen. Ich freue mich aber auch über jedes persönliche Gespräch mit Ihnen. Unterstützung zu Themen wie Pflege und Betreuung erhalten Sie weiterhin von unserer Quartiersmanagerin.

*Ihr Albert Schütz
Gemeinderat & Seniorenbeauftragter*



Foto: Brigitte Füchsl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr in der
Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
oder nach telefonischer Vereinbarung.
(Aufgrund von Außenterminen
ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

**Die Gemeinde Rattiszell
sucht zur Miete:**

**EINE HALLE, GARAGE
ODER SCHEUNE**

Wir freuen uns über Angebote von Eigentümern, die ihre Immobilie an die Gemeinde vermieten möchten.

Kontakt:

- 1. Bürgermeister Manfred Reiner, Tel. 0176 21703967
- Bauhofleiter Bernhard Groß, Tel. 0175 5463515
- Verwaltungsgemeinschaft Stallwang, Tel. 09964 64020

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

VEREINFACHTES GENEHMIGUNGSVERFAHREN FÜR GESTATTUNGEN IM RAHMEN VON VERANSTALTUNGEN

Aufgrund einer rechtlichen Änderung gibt es künftig ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren für Gestattungen zum vorübergehenden Ausschank von Alkohol. Dieses Verfahren kann jedoch nur für wiederkehrende Veranstaltungen angewendet werden und setzt eine Prüfung durch die Gemeindeverwaltung voraus, ob die Voraussetzungen im Einzelfall erfüllt sind.

Ziel dieses vereinfachten Verfahrens ist es, ehrenamtlich tätige Vereine zu entlasten und Kosten zu sparen.

Nach Eingang des vollständigen Antrags hat die Gemeinde zwei Wochen Zeit zu erklären, ob ein formales Verfahren durchgeführt werden soll. Verzichtet die Gemeinde hierauf (was der Regelfall bei bekannten und bewährten Veranstaltern ist), gilt die Gestattung spätestens nach zwei Wochen als erteilt.

Damit die Genehmigungsfiktion angewendet werden kann, muss der Antrag fristgerecht bei der Gemeinde angezeigt werden. Die Verwaltungsgemeinschaft Stallwang bittet daher darum, dass der Antrag spätestens 3 Wochen vor dem Veranstaltungstermin eingereicht wird.

Für die Antragstellung wird ein Formular zur Verfügung gestellt, das demnächst auf der Website der Gemeinde abrufbar sein wird. Dieses ist auszufüllen und per E-Mail an die Gemeindeverwaltung zu senden.

Das Formular befindet sich derzeit noch in der Ausarbeitung. Bis zur Bereitstellung steht Ihnen Frau Inhofer für Fragen gerne zur Verfügung (Tel. 09964 640229).

Bei größeren Veranstaltungen mit erhöhtem Prüfungsbedarf wird in der Regel wie bereits in den Vorjahren ein formales Gestattungsverfahren durchgeführt.

Wir danken allen Veranstaltern und Vereinen für ihr Engagement und bitten um frühzeitige Kontaktaufnahme bei geplanten Veranstaltungen.

HECKENRÜCKSCHNITT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir möchten Sie freundlich daran erinnern, Ihre Hecken, Sträucher und Bäume regelmäßig zurückzuschneiden – insbesondere dort, wo sie in den öffentlichen Raum hineinragen.

Vor allem an Gehwegen, Straßen und öffentlichen Plätzen kann überwucherndes Grün nicht nur das Erscheinungsbild unseres Ortes beeinträchtigen, sondern auch die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Verkehrsteilnehmern gefährden.

Bitte achten Sie daher darauf, dass Ihre Bepflanzung nicht in den Gehweg oder andere öffentliche Wege hineinragt.

Was ist erlaubt – und wann?

Nach § 39 Abs. 5 des Bundesnaturschutzgesetzes ist der starke Rückschnitt oder das Entfernen von Hecken und Gehölzen zwischen dem 1. März und dem 30. September verboten, um brütende Vögel und andere Tiere zu schützen.

Erlaubt sind in diesem Zeitraum jedoch schonende Form- und Pflegeschnitte, sofern dabei keine brütenden Tiere gestört oder deren Lebensräume beeinträchtigt werden.

Daher bitten wir Sie, Ihre Hecken rechtzeitig außerhalb der Schonzeit zurückzuschneiden – idealerweise im Oktober oder Februar, je nach Wetterlage.

Achten Sie ganzjährig darauf, dass öffentliche Wege und Straßen frei zugänglich und sicher bleiben – dies kann auch kleinere Rückschnitte während der Vegetationszeit erforderlich machen.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, prüft vor dem Schnitt, ob sich Tiere darin aufhalten, oder wartet mit größeren Maßnahmen bis zum Herbst.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis für Natur, Sicherheit und ein gepflegtes Ortsbild!

Text: Lena Inhofer

Pressemitteilung



Pflegereform

MEHR FLEXIBILITÄT BEI KURZZEIT- UND VERHINDERUNGSPFLEGE

Zum 1. Juli wurden die bisher getrennten Mittel aus der Kurzzeit- und Verhinderungspflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag zusammengeführt.

Damit kann nunmehr ein Gesamtbetrag von 3.539 Euro für Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2 flexibel für die Dauer von bis zu acht Wochen im Jahr je nach Bedarf zwischen Verhinderungs- und Kurzzeitpflege aufgeteilt werden.

Für die Verhinderungspflege entfällt die bisherige Voraussetzung einer Vorpflegezeit von sechs Monaten; sie kann somit ab Pflegegrad 2 sofort in Anspruch genommen werden. Ihre Leistungsdauer verlängert sich von sechs auf acht Wochen bzw. 56 Tage pro Jahr.

Durch diese Neuregelungen können Angehörige die Pflegeleistungen besser planen und nutzen. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Mittel aus der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege für Kinder und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ab Pflegegrad 4 zusammengelegt.

Verwaltungsgemeinschaft Stallwang

PASSBILDER FÜR PERSONALAUSWEIS UND REISEPASS

In der KW 33 erfolgt in der VG Stallwang die Umstellung auf digitale Passfotos.

Das bedeutet, dass die erforderlichen Passfotos künftig direkt in der VG aufgenommen werden. Ab 18.08.2025 müssen bei Beantragung eines Ausweisdokuments keine Fotos mehr vom Bürger mitgebracht werden.

Fotos in Papierform können nach der Umstellung nicht mehr verwendet werden.

Die Übermittlung eigener digitaler Bilder ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich!

Wer weiterhin ein Profi-Foto vom Fachmann verwenden möchte, kann dies bei allen Fotografen erstellen lassen, die sich für dieses Verfahren registriert haben und somit die Sicherheitskriterien gewährleistet sind. Die Übermittlung erfolgt mittels QR-Code.

Die Regelung mit den digitalen Bildern gilt nur für Dokumente, die demnächst neu beantragt werden. Aktuell ausgehändigte Ausweisdokumente behalten ihre Gültigkeit!

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

SA	11.10.2025 14.00 Uhr	Haunkenzeller OGV Zwergerl, Thema Igel mit Igelhaus bauen, ehemaliges Schulhaus Haunkenzell
FR	17.10.2025 19.30 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Informationsabend (Renten- und Pflegefragen) mit Geschäftsstellenleiter, Gasthaus Silbersterne
SO	26.10.2025 09.30 Uhr	KSK Pilgramsberg-Eggerszell, Jahresfest, Kirche Pilgramsberg

NOVEMBER

SA	08.11.2025 17.30 Uhr	Jugendrotkreuz Pilgramsberg, Martinszug mit Feier, Treffpunkt Dorfanger Pilgramsberg
MI	12.11.2025 19.30 Uhr	KuSK Rattiszell, Aufstellung Veranstaltungskalender, Feuerwehrhaus Rattiszell
FR	14.11.2025 17.00 Uhr	Kita St. Benedikt, St. Martinsfeier, Kita - Bauhof Rattiszell
SO	16.11.2025 09.30 Uhr	KuSK Rattiszell, Volkstrauertag, Kirche Rattiszell
DO	20.11.2025 19.30 Uhr	Bürgerversammlung, Gasthaus Silbersterne, Haunkenzell
FR	28.11.2025 19.00 Uhr	Burschenverein Haunkenzell, Kegelturrier Siegerehrung, Gasthaus Silbersterne
SA	29.11.2025 19.30 Uhr	KuSK Rattiszell, Christbaumversteigerung, Feuerwehrhaus Rattiszell
SO	30.11.2025	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Weihnachtsfeier, Gasthaus Silbersterne

**VdK Ortsverband
VG Stallwang**



INFORMATIONENABEND ÜBER RENTEN-/PFLEGEFRAGEN

Freitag, 17. Oktober 2025 um 19.30 Uhr

mit VdK-Geschäftsstellenleiter Markus Gabauer im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell.

JRK Pilgramsberg

St.-Martins-Zug

am **Samstag, 8. November 2025**

Treffpunkt um 17.30 Uhr am Dorfanger

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Auf Euer Kommen freut sich das Jugendrotkreuz Pilgramsberg!



BENEFIZKONZERT

Leitung: GMD Johann Mösenbichler

zum 45-jährigen Vereinsjubiläum des Musikverein Mitterfels e. V. zugunsten der Jugendförderung in Mitterfels

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

19.30 Uhr · Doppelturnhalle Mitterfels

Einlass: 18.30 Uhr · freie Platzwahl

Vorverkauf ausschließlich über **oktiktide** : 18 €

Abendkasse: 20 €

Mit freundlicher Unterstützung:

Thomas Fischer
Allianz Generalvertreter
Bayerwaldstraße 6
94360 Mitterfels

VdK-Adventsfeier

Ortsverband VG-Stallwang

Am **Sonntag, 30. November 2025**, findet unsere Adventsfeier im **Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell** statt. Wir treffen uns **ab 11.00 Uhr** zum gemeinsamen Mittagessen.

Der Nachmittag wird mit einem „musikalischen Schmankerl“ umrahmt. Die Feier lassen wir mit Plätzchen und Glühwein ausklingen. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Bitte meldet Euch bis zum Samstag, 15. November 2025 unter der Tel. 09964 9881 oder 09964 601225; 0151 42802118 (abends).

Wir freuen uns auf Euch!

Die VdK-Vorstandschaft mit
Klaus Frankl, Vorsitzender



Theaterfreunde Rattiszell



NIX AMORE

am Lago Maggiore

Lustspiel in drei Akten von **Bernd Gombold**



Freitag, **31. Oktober 2025**, 19.00 Uhr

Sonntag, **2. November 2025**, 14.00 Uhr

Freitag, **7. November 2025**, 19.00 Uhr

Samstag, **8. November 2025**, 19.00 Uhr



Aufführung in der „Mehrzweckhalle Rattiszell“

Bärbel und Hilde wollen im Urlaub so richtig „einen draufmachen“.

Für ihre Eskapaden haben sie sich das kleine Familienhotel „Amore Mio“ auserkoren, dass von der geschäftstüchtigen Teresa und ihrem gutaussehenden Sohn Angelo betrieben wird, der sich seiner Wirkung auf die Damen sehr wohl bewusst ist. Da aber Hilde aus Versehen im Zug einen falschen Koffer mitgenommen hat, verläuft der Urlaub der beiden Freundinnen sehr turbulent, aber ganz anders, als sie sich haben träumen lassen ...

Kartenvorverkauf

Samstag, 4. Oktober 2025, 10.00 - 12.00 Uhr im Feuerwehrhaus Rattiszell
ab dem 6. Oktober 2025 bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG
(Hauptstelle Rattiszell)

Eintritt: Erwachsene 8 Euro / Kinder (bis 14 Jahre) 4 Euro

Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg LEISTUNGSABZEICHEN 2025



Am Samstag, den 13. September 2025, legten acht aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pilgramsberg die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ nach mehrwöchiger Vorbereitung mit Erfolg ab.

Nach der Auslosung der einzelnen Positionen innerhalb der Gruppe begann die Leistungsprüfung mit den verschiedenen Zusatzaufgaben. Dazu gehörten das Anfertigen von Knoten und Stichen, das Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen sowie die Erläuterung grundlegender Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Im Anschluss folgte der Aufbau zur Brandbekämpfung, bei dem alle Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellten. Der Löschaufbau erfolgte sauber und gekonnt innerhalb der vorgegebenen Zeit.

Die Prüfung wurde vom Kreisbrandrat Günther Neuhierl zusammen mit dem KBR aus Stallwang, Thomas Fuchs und dem Jugendwart aus Wiesenfelden, Matthias Hornauer abgenommen. Kommandant Christian Wolf würdigte mit seinen Worten das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute und hob den

Zusammenhalt innerhalb der Gruppe hervor. Auch Bürgermeister Manfred Reiner fand lobende Worte und bedankte sich bei den jungen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der gesamten Gemeinde.

Nach erfolgreicher Abnahme überreichten die drei Schiedsrichter die neu erworbenen Leistungsabzeichen an folgende aktive Mitglieder:

Stufe II (Silber): Johanna Becker, Thomas Biendl, Stefanie Handl und Alina Simmeth

Stufe IV (Gold-Blau): Ludwig Tremmel

Stufe V (Gold-Grün): Maximilian Pendl (Maschinist)

Stufe VI (Gold-Rot): Daniel Janker und Johannes Schneider

Ein besonderer Dank gilt Gruppenführer und Ausbilder Philipp Aich sowie Kommandant Christian Wolf für die hervorragende Vorbereitung auf die Leistungsprüfung.

Text: Alina Simmeth, Foto: Christian Wolf

IB SCHOLZ

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

Planungsleistungen

- ▣ Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- ▣ Wärmeversorgungsanlagen
- ▣ Raumlufthtechnische Anlagen
- ▣ Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- ▣ Gebäude- u. Anlagenautomation



JRK Pilgramsberg ZELTLAGER

Vom 11. bis 13. Juli 2025 fand unser alljährliches Zeltlager beim FF-Haus in Pilgramsberg statt – ein Highlight für die 21 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Bei teils wechselhaftem Wetter verbrachten wir gemeinsam ein abwechslungsreiches und unvergessliches Wochenende voller Spiel, Spaß und Lagerfeuerromantik.

Am Freitagabend begann das Zeltlager mit dem gemeinsamen Aufbau der Zelte. Dabei packten alle tatkräftig mit an. Nach der ersten Stärkung mit Bratwurstsemmeln versammelten wir uns am Lagerfeuer, wo Stockbrot und Marshmallows geröstet wurden – ein echter Klassiker, der bei Groß und Klein gut ankam.

Als Abschluss des ersten Tages machten wir uns auf eine spannende Nachtwanderung mit Fackeln. Das geheimnisvolle Licht der Flammen und die nächtliche Stimmung sorgten für einen aufregenden Ausklang des Tages.

Samstagvormittag nach einem gemeinsamen Frühstück wurde es dann kreativ: Jeder Jugendrotkreuzler durfte mit bunten Acrylstiften sein eigenes Trinkglas bemalen.

Im Anschluss standen zahlreiche Spiele auf dem Programm, bei denen der Spaß nicht zu kurz kam. Besonders das Würfel-Bingo sorgte für Begeisterung.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer und Betreuer eine kleine Pause zu Hause einlegen, bevor es am Abend wieder mit dem Programm weiterging. Zum Abendessen gab es leckere Pizzabrötchen. Danach saßen wir erneut am Lagerfeuer – diesmal mit Stockbrot, Marshmallows und dem beliebten Gruppenspiel „Werwolf“, das bis in die Dunkelheit hineingespielt wurde. Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Frühstück. Danach hieß es: Zelte abbauen, gemeinsam aufräumen und Abschied nehmen. Trotz der Müdigkeit packten alle noch einmal mit an.

Das Zeltlager ging somit mit vielen schönen Momenten und großartigen Erlebnissen zu Ende. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal!

Text: Anna Schindler, Ortsgruppenleiterin

Foto: JRK Pilgramsberg



Obst- und Gartenbauverein Haunkenzell MIT KINDERN AUF KRÄUTERENTDECKUNG

Kleine Naturforscher unterwegs

Am vergangenen Wochenende machten sich die Haunkenzeller OGV-Zwergel gemeinsam mit ihren Eltern auf zu einer besonderen Wanderung: einer Kräuterexkursion in die Wiesen der Umgebung. Unter der fachkundigen Anleitung unserer Kräutertante Sabine entdeckten die Kinder Pflanzen, die vielen von uns zwar vertraut sind, deren spannende Eigenschaften aber oft übersehen werden.

Zu Beginn meisterten die kleinen Entdecker motiviert die Farben-Rallye, bei der sie Pflanzen in verschiedenen Farben sammeln mussten. Schnell war die Aufgabe erfolgreich gelöst und die lehrreiche Wanderung konnte beginnen.

Schon beim ersten Halt stand der Löwenzahn im Mittelpunkt. Die Kinder lernten, dass er nicht nur als Pusteblume begeistert, sondern auch als Heil- und Wildgemüse genutzt werden kann. Gleich daneben blühten kleine Gänseblümchen, die von den Kindern liebevoll gesammelt und bestaunt wurden. „Die Blüten kann man sogar auf das Brot legen – sie schmecken mild und sehen hübsch aus“, erklärte Sabine.

Mit großem Staunen hörten die Kinder auch, dass die unscheinbare Braunelle seit Jahrhunderten als Heilpflanze bekannt ist. Beim Rotklee beeindruckten besonders die nussigen Blüten, die man direkt auslutschen kann – eine leckere und ganz natürliche Nascherei.

Zum Abschluss durften die Kinder den Spitzwegerich kennenlernen, der als „Wiesenspflaster“ gegen Insektenstiche und kleinere Wunden genutzt werden kann. Einige probierten gleich aus, wie man die Blätter zerreibt und auf die Haut legt. Sabine zeigte uns dann noch, wie man mit Spitzwegerich und Honig einen Hustensaft selbst herstellen kann.

Wieder am Schulhaus angekommen, gab es selbstgemachte Leckereien zur Stärkung: eine Apfel-Kräuter-Limonade sowie Brote mit Kräuterquark, die wir mit unseren gesammelten Gänseblümchen und Rotklee garnierten.

Die Wanderung zeigte eindrucksvoll, dass die Natur direkt vor unserer Haustür ein Schatz voller Überraschungen ist. Mit viel Begeisterung, Staunen und Lachen erlebten die Kinder Pflanzen nicht nur als grüne Kulisse, sondern als lebendige Begleiter, die Heilung, Geschmack und Freude schenken.

Text: Julia Schwarzfischer, Foto: Tina Adelsberger



Landfrauen Haunkenzell

KRÄUTERBUSCHENBINDEN

Die lange Tradition des Kräuterbuschenbindens wurde heuer wieder von den Landfrauen gepflegt. Am Tag vor Mariä Himmelfahrt fanden sich einige der Landfrauen bei Erna Foierl, der Vorsitzenden der Landfrauen, am Machtenhof zusammen, um diese Kräuterbuschen zu binden. Eine große Anzahl an verschiedenen Kräutern standen zur Verfügung, um mit viel Liebe und Achtsamkeit zusammengebunden zu werden. Es entstanden über 70 Kräuterbuschen, die am Abend vor der Kirche verkauft wurden, um am nächsten Tag geweiht werden zu dürfen.

Die geweihten Buschen werden traditionell im Herrgottswinkel, Haus oder Stall aufgehängt, zum Schutz der Menschen, Tiere, Haus und Hof vor Unheil, Krankheit und Unglück. Einzelne Kräuter aus dem Buschen werden auch als Tee zur Heilung verwendet werden oder um Kranke mit geweihtem Wasser zu besprengen. Der Brauch ist tief im kirchlichen Fest Mariä Himmelfahrt (15. August) verwurzelt. Einer Legende nach strömte ein wundervoller Kräuterduft aus Marias leerem Grab, was die Verbindung zur Kräutersegnung begründete. Im nächsten Jahr werden die alten, geweihten Kräuter nicht weggeworfen, sondern im Feuer verbrannt, oft zur Sommersonnenwende, um den Segen des vorherigen Jahres zu erneuern und Unheil abzuwehren. Auch zum Räuchern in den Rauh Nächten und zur Jahreswende werden die Kräuter aus den Kräuterbuschen oft verwendet. Der Erlös aus dem Verkauf der Kräuterbuschen geht, passend zum Thema, an die Haunkenzeller OGV-Zwergel und ermöglicht damit wieder eine der lehrreichen Aktionen rund um unsere Natur, die für die Kinder mit viel Engagement von Julia Schwarzfischer und Christina Adelsberger regelmäßig veranstaltet werden.

Text: Tanja Prebeck, Foto: Landfrauen Haunkenzell



Haunkenzeller Landfrauen und Seniorenecke 60Plus AUSFLUG ZUM ZIEGENHOF-CAFÉ IN FREYSTADT

Trotz Regen am Morgen machten sich die Haunkenzeller Landfrauen gemeinsam mit der Seniorenecke 60Plus gut gelaunt auf den Weg nach Freystadt und wurden bei der Ankunft mit Sonnenschein empfangen. Auf dem idyllisch gelegenen Ziegenhof-Café erwartete uns die lebhaft und musikalische Ziegenbäuerin Maria Deß, bekannt aus der BR-Sendung Landfrauenküche im Jahr 2015.

Frau Deß verwöhnte uns mit einem leckeren Mittagessen und selbst gebackenen Kuchen. Anschließend führte uns ihr Mann, Günter Deß, durch den Ziegenhof. Der Hof wird nach den Richtlinien der Bio-Landwirtschaft bewirtschaftet und beeindruckte mit seinem durchdachten und tierfreundlichen Konzept.

Im Ziegenstall wurden wir von den neugierigen Tieren freundlich begrüßt. Wir erfuhren Interessantes über Haltung, Fütterung und das Wesen der Ziegen. Besonders mutige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wagten sich an einen Schluck frische Ziegenmilch – überraschend mild und wohlschmeckend! Auch Ziegenkäse und Ziegenwurst wurden zum Verkauf angeboten und fanden regen Absatz.

Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen im Gepäck traten wir am frühen Nachmittag die Heimreise an. Erna Foierl organisierte wieder einmal einen gelungenen Ausflug, der noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: Landfrauen Haunkenzell, Foto: Marietta Schwarzfischer



Ein schöner Tag beim Ziegenhof-Café in Freystadt – dank Organisation von Erna Foierl.

GRUBER
www.wintergarten-gruber.de

exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten

IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING

Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha

09961 700 180

Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kiesel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

mks

Architekten – Ingenieure GmbH

Am alten Posthof 1
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de

Förderverein zur Traditionspflege

INFOTAFEL AM EISKELLER IN HAUNKENZELL ANGEBRACHT

Der Förderverein zur Traditionspflege und Erhaltung der Flur und Kulturdenkmäler in der Gemeinde Rattiszell hatte in der Zeit von 2016 bis 2022 den stark verfallenen Eiskeller der alten Haunkenzeller Brauerei renoviert. Über den Gebäuden drohte ein Wildwuchs von Sträuchern und Bäumen das Mauerwerk endgültig zu zerstören. Wurzeln hatten den Außenmauern bereits stark zugesetzt, es drohte der Einsturz des Eingangsbereichs. Das Gewölbe beim Eiskeller war stark beschädigt.

Auf Initiative des örtlichen Heimatpflegers Karl Kienberger, zugleich auch Vorsitzender des Fördervereins, machte es sich zur „Lebensaufgabe“, diese Anlage der Nachwelt zu erhalten. Familie Menauer, die Eigentümer des Eiskellers, waren von Kienbergers Idee begeistert und sagten ihre Mithilfe in Form von Arbeitskraft und finanziellen Mitteln zu.

So wurde am 4. Juli 2016 mit vielen freiwilligen Helfern mit den Arbeiten begonnen. Als „Bauleiter“ konnte Karl Kienberger den erfahrenen Baufachmann Johann Piendl gewinnen der ebenfalls ehrenamtlich mitwirkte.

Das Vorhaben bedurfte trotz der Eigenleistungen erhebliche finanzielle Mittel. Mit Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte, der ILEnord23 (integrierte Ländliche Entwicklung), der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG und des Fördervereins konnte die Maßnahme durchgeführt und im Dezember 2022 nach 738 freiwilligen Arbeitsstunden abgeschlossen werden.

Schon beim großartigen Kellerfest mit Segnung am 17. September 2023 keimte der Wunsch auf nach einer Infotafel für die Bevölkerung und auswärtige Besucher. Letztendlich war es die Kostenfrage, an der die Anschaffung einer solchen Tafel damals scheiterte, denn die rund 1.200 € für die Infotafel samt Halterung überschritten die finanziellen Mittel des Fördervereins.

Ein Highlight in diesem Jahr ist die Erstellung einer solchen Informationstafel für den historischen Eiskeller. Diese wurde mit großem Engagement und Fachwissen erstellt. Ein besonderer Dank gilt Martina Ettl, die mit ihrem beruflichen Hintergrund in Gestaltung die Tafel in unzähligen Stunden entworfen und designt hat. Ebenso gebührt Tanja und Florian Prebeck aus Eu-

ersdorf großer Dank, da sie die Herstellung der Informationstafel großzügig gespendet haben. Durch diese wertvolle Unterstützung wurde ein bedeutender Beitrag zur Bewahrung und Vermittlung der lokalen Geschichte geleistet.

Am vergangenen Wochenende wurde die Informationstafel im Beisein der Spender, der Eheleute Tanja und Florian Prebeck, Bürgermeister Manfred Reiner, dem Vorstand des Fördervereins Karl Kienberger, dem Eigentümer Heinrich Menauer und dem „Mann für alle Fälle“, Johann Eichmeier, in Betrieb genommen. Die Tafel wird noch mit einer Zusatzinformation ergänzt; Karl Kienberger hat sich bereit erklärt, Führungen für Gruppen im Eiskeller zu begleiten und mit tiefgründigen Informationen über die Geschichte des Eiskellers die Besucher zu informieren. Interessierte Gruppen können sich unter Tel. 09964 9692 bei Karl Kienberger anmelden. Um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, etwa vor herabfallenden kleineren Putz- oder Mörtelstücken, erklärten sich die Eheleute Prebeck spontan bereit, entsprechende Sicherheitshelme zu besorgen.

Text & Foto: Franz Binder



v.l. Bürgermeister Manfred Reiner, Karl Kienberger, Heinrich Menauer, Tanja Prebeck, Florian Prebeck, Johann Eichmeier.

VdK Ortsverband VG Stallwang

VdK-AUSFLUG

Der Ausflug des VdK-Ortsverbandes VG Stallwang ging dieses Jahr nach Kelheim/Weltenburg. So starteten am Samstag, 30. August 2025, 29 VdK-ler in Fahrgemeinschaften zum geplanten Ziel. Dort angekommen gings weiter mit einer Schifffahrt nach Weltenburg. Im Gasthaus beim Kloster Weltenburg wurden wir bestens verköstigt mit „süffigem“ Weltenburger Bier und leckerem Essen. Nach einem kurzen Verweil gings mit dem Schiff wieder zurück Richtung Kelheim. Die Schifffahrt war sehr lehrreich und interessant. Dann gings weiter mit der „Bockerlbahn“ Richtung Befreiungshalle. Diese war auch sehr sehenswert und ein Augenmerk, vor allem der antike und christliche Zentralbau. Zum Schluss unseres Ausfluges ließ uns die Bahn noch bei einer Konditorei am Donautor aussteigen. Da erwartete uns leckerer Kuchen/Kaffee sowie Eisspezialitäten. Um 18.00 Uhr traten wir dann sehr erholt und entspannt den Heimweg an.

In diesem Sinne ein herzliches „Vergelt's Gott“ für den guten Zusammenhalt und die Geborgenheit in der VdK.

Text: Silvia Rabenbauer, Foto: Silvia Rabenbauer



**VdK Ortsverband VG Stallwang
HEIMATABEND**


Am Freitag, 25. Juli 2025, fand unser schöner Heimatabend im Gasthaus Silbersterne, Haunkenzell, statt. Eine große Anzahl von Mitgliedern mit ihren Familien war begeistert von den schönen Liedern, Walzern und Polkas. Auch sehr „alte“ Lieder wie z.B. „der alte Jäger vom Silbertannental“ gab der Alleinunterhalter mit seinem Akkordeon zum Besten. Bereits nach der Eröffnung des Abends wurde auch das Tanzbein fleißig geschwungen. Bei guter Unterhaltung endete der Heimatabend gegen 23.00 Uhr. Von schöner Musik in den Ohren trat man frohgelaunt den Heimweg an.

Text: Silvia Rabenbauer, Foto: Klaus Frankl


90. GEBURTSTAG - MARIA FRANKL

Neben der Familie haben sich auch Nachbarn und Bekannte am vergangenen Sonntag im Gasthaus Brandl, Pilgramsberg, eingefunden, um der rüstigen und stets gut gelaunten Jubilarin Maria Frankl aus Oberweinberg zu ihrem 90. Wiegenfest zu gratulieren. Zu ihrem Ehrentag ist auch Pater Dominik gekommen, um die besten Glück- und Segenswünsche für die Pfarrei Haselbach zu überbringen, Vorstandsvorsitzender Willibald Zollner gratulierte für die Raiffeisenbank-Rattiszell-Konzell und für die Gemeinde Rattiszell wünschten Bürgermeister Manfred Reiner sowie Gemeinderat Bernhard Groß alles Gute und noch viele schöne und gesunde Lebensjahre.

Maria Frankl erblickte am 26. August 1935 als Tochter der Eheleute Josef und Maria Kinzkofer in Stallwang das Licht der Welt und wuchs mit 10 Geschwistern auf. Nachdem zwei Brüder ihres Vaters im Krieg gefallen waren, zog die Familie 1945 nach Landorf, da ihr Vater dann das elterliche landwirtschaftliche Anwesen übernahm. Nach dem Besuch der Volksschule in Stallwang musste sie sich bereits mit 14 Jahren ihren Lebensunterhalt bei verschiedenen Bauern verdienen. Zwei Jahre, von 1957 bis zu ihrer Eheschließung 1959, arbeitete sie dann in München in einem Haushalt. Mit Johann Frankl verehelichte sie sich am 22. Juni 1959 und zog nach Oberweinberg. Aus der Ehe gingen die drei Kinder Monika, Johann und Klaus hervor. Mittlerweile gehören 5 Enkel und sieben Urenkel zur Familie, worüber sich die Jubilarin natürlich ganz besonders freut. Leider verstarb ihr Ehemann Johann bereits im Jahre 2013. Maria Frankl versorgt ihren Haushalt noch weitgehend selbstständig, unterstützt wird sie dabei von ihrer Familie. Sehr interessiert ist die Jubilarin noch am Zeitgeschehen, liest täglich Zeitung und sieht gerne fern.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Klaus Frankl



STOLZ G
m
b
H
DRUCK

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de



Lausser

Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser
GmbH

Hauptstraße 20
94372 Pilgramsberg

Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0
Fax +49 (0) 99 64 / 650-144

lausser@lausser.de
www.lausser.de

Karl Lausser GmbH

AUSBILDUNGSSTART

Zum Ausbildungsbeginn 2025 konnte die Karl Lausser GmbH an drei Unternehmensstandorten insgesamt 15 Auszubildende und duale Studenten begrüßen.

Mit großer Vorfreude starteten die jungen Menschen in das Berufsleben bei der Karl Lausser GmbH. Als Familienunternehmen mit einer über 50-jährigen Unternehmensgeschichte zählt der Betrieb im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik zu den führenden und innovativsten Unternehmen in Deutschland.

Das Ausbildungswesen hat im Betrieb eine lange Tradition. Über 500 Auszubildende wurden bereits ausgebildet und haben den Gesellenbrief erfolgreich absolviert.

„Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder so viele Auszubildende bei uns im Unternehmen ihre berufliche Laufbahn beginnen. Das zeigt uns, dass sich die Investitionen in unsere Ausbildung lohnen.“, sagen die Geschäftsführer Karl und Heribert Laußer. 2023 hatte das Unternehmen sehr attraktive Prämien eingeführt, um die Azubis zu unterstützen. Wer z.B. einen handwerklichen Beruf bei Lausser erlernt, erhält nach der Probezeit eine Prämie. Alle Auszubildenden, die nach der Ausbildung übernommen werden, erhalten ebenfalls einen Bonus. Außerdem fördert das Unternehmen die Mobilität der Azubis durch einen Hol- und Bringdienst und einen ordentlichen Zuschuss zum Führerschein. Neben finanziellen Anreizen legt das Unternehmen aber vor allem großen Wert auf moderne Ausbildungskonzepte und motivierte und sehr gut qualifizierte Ausbilder.

In diesem Jahr beginnen drei technische Systemplaner, drei Anlagenmechaniker, sechs Kauffrauen für Büromanagement, ein Metallbauer, ein Elektroniker und ein dualer Student, ihre Ausbildung an den Standorten in Pilgramsberg, Furth bei Bogen und Unterschleißheim.

Für 2026 vergibt die Karl Lausser GmbH wieder zahlreiche Ausbildungsplätze und duale Studienplätze. Dafür kann man sich bereits jetzt bewerben. Alle Infos dazu finden Interessierte unter www.lausser.de.

Foto & Text: Stephanie Mayer



Die neuen Auszubildenden der Firma Karl Lausser GmbH gemeinsam mit den Geschäftsführern Karl Laußer (links) und Heribert Laußer (rechts).

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

AUSBILDUNGSSTART

Für Lena Schlarnhauser und Simon Stelzl begann am Montag, 1. September 2025 mit dem offiziellen Start ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann ein neuer Lebensabschnitt.

Begrüßt wurden die neuen Auszubildenden vom Vorstandsvorsitzenden Willi Zollner, der in einer kurzen Ansprache seine Freude über den Zuwachs im Team zum Ausdruck brachte. „Unsere Auszubildenden sind ein wichtiger Bestandteil unserer Zukunft. Wir freuen uns, sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in das Berufsleben“, betonte Zollner.

Im Rahmen einer Einführungsrunde erhielten die Nachwuchsbanker erste Einblicke in die Entwicklung und Strukturen der Bank, lernten Kolleginnen und Kollegen kennen und wurden mit den Grundlagen des Ausbildungsablaufs vertraut gemacht. Die Ausbildungszeit in der Raiffeisenbank, kombiniert mit Berufsschule und externen Seminaren, führt nach zweieinhalb Jahren zum Berufsziel „Bankkauffrau/-mann“.

Auch für den Ausbildungsbeginn 1. September 2026 werden wieder Ausbildungsplätze angeboten.

Bewerbungen gerne ab sofort.

Text: Franz Binder, Foto: Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG



Die beiden Auszubildenden Lena Schlarnhauser (li.) und Simon Stelzl (re.) mit Vorstandsvorsitzenden Willi Zollner (Mitte).

„Vier eigene Wände“

Ihr Partner rund ums Bauen

Informieren Sie sich unter www.rb-rattiszell-konzell.de

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

KARL-HEINZ WITTMANN

Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

**Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490**

Zimmerei Haller

NEUER AZUBI BEGRÜSST

In diesem Ausbildungsjahr freuen wir uns, Sebastian Billmeier in unserem Betrieb begrüßen zu dürfen.

Sebastian startet nach dem BGJ in das zweite Ausbildungsjahr als Zimmerer. Dieser vielseitige Beruf erfordert handwerkliches Geschick, das während der praktischen Arbeit weiterentwickelt und vertieft wird.

Die Kombination aus Praxis und Theorie sorgt für eine umfassende praxisnahe Ausbildung, die unseren Auszubildenden optimal auf den Beruf vorbereitet.

Besonders der Umgang mit Holz, als nachwachsender Rohstoff, der Tradition und Zukunft vereint, wird von unserem jungen Team mit Leidenschaft verarbeitet.

Die Zimmerei Haller bietet eine fundierte Ausbildung und ermöglicht den jungen Menschen berufliche Perspektiven nach dem Lehrabschluss.

Text: Christina Gruber, Foto: Erika Haller



Ausbildungsstart bei der Zimmerei Haller in Plenting: Zimmermeister Stefan Haller mit Azubi Sebastian Billmeier.



Apotheke mit Lieferservice
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Kontakt: Tel. 09964/9680
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de



HALLER GMBH
Zimmerei · Holzbau
Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports
Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

Glaserei Heigl

MITARBEITEREHRUNG - ANDREAS BINDER

Die Firma Glaserei Heigl hatte in der ersten Septemberwoche besonderen Anlass zur Freude: Mitarbeiter Andreas Binder feierte sein 10-jähriges Betriebsjubiläum.

„Herr Binder hat bereits seine Ausbildung in unserem Unternehmen erfolgreich absolviert und ist seither ein geschätzter und zuverlässiger Kollege. In den vergangenen Jahren hat er mit seinem Engagement, seiner Fachkompetenz und seiner Teamfähigkeit wesentlich zum Erfolg der Firma beigetragen,“ so Christian Heigl.

Ebenso bedanken möchte sich Christian Heigl und das gesamte Team ganz herzlich für seine langjährige Treue und seinen Einsatz. „Wir sind stolz darauf, so einen engagierten Mitarbeiter wie Andreas in unserem Betrieb zu haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre“.

Text & Foto: Glaserei Heigl



Mitarbeitererehrung bei der Glaserei Heigl: Glasermeister Christian Heigl gratuliert Andreas Binder zu 10 Jahren Betriebszugehörigkeit.



Metzgerei Stahl
Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de



Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstralarbeiten

Christian Heigl
Glasermeister
Spörmühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

45 JAHRE IM DIENST- WERNER MERL

Die Vorstände der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG beglückwünschten Herrn Werner Merl zu seinem 45-jährigen Betriebsjubiläum.

Seine berufliche Laufbahn begann 1980 mit der Ausbildung zum Großhandelskaufmann. Durch sein großes Engagement und Fachwissen zählt Herr Merl seit nunmehr 45 Jahren zu einem unverzichtbaren Teil der Warenabteilung, die er seit 25 Jahren mit sicherer Hand leitet. In dieser verantwortungsvollen Position sorgt er nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern trägt maßgeblich zur Optimierung der Lagerprozesse bei. Sein Organisationstalent und seine Führungskompetenz haben die Abteilung kontinuierlich weiterentwickelt und den Betrieb nachhaltig geprägt.

Herr Merl steht für Verlässlichkeit, Erfahrung und Loyalität – Werte, die bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG und deren Kunden hochgeschätzt werden. Für seine langjährige Treue und seinen unermüdlichen Einsatz sprachen ihm Vorstandsvorsitzender Willi Zollner und Vorstand Christian Stahl ihren herzlichsten Dank aus. Sie wünschten ihm für die Zukunft alles Gute und überreichten ihm zur Stärkung einen Schmankerlkorb.

Text & Foto: Franz Binder



Vorstandsvorsitzender Willi Zollner (li.) und Vorstandsmitglied Christian Stahl (re.) gratulieren Herrn Werner Merl zum 45-jährigen Jubiläum.

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

40 JAHRE IM DIENST – CLAUDIA DACHAUER

Am 1. August 1985 begann Frau Claudia Dachauer ihre berufliche Laufbahn bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung war Frau Dachauer zunächst in der Kundenberatung tätig, wo sie mit Engagement und Fachwissen stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kunden hatte.

Im Mai 2005 wechselte Frau Dachauer in den internen Bereich der Bank, um dort ihre Erfahrung und Expertise vor allem im Bereich der Qualitätskontrolle einzubringen. Seit Juli 2011 ist Frau Dachauer im Betriebsbereich mit Schwerpunkt Meldewesen tätig. In dieser verantwortungsvollen Position trägt sie maßgeblich dazu bei, die Einhaltung gesetzlicher und bankinterner Vorgaben sicherzustellen.

Mit ihrem langjährigen Wissen, ihrer Zuverlässigkeit und ihrem freundlichen Wesen ist Frau Dachauer eine unverzichtbare Stütze für die Bank und ein Vorbild für Kolleginnen und Kollegen. „Auch nach so vielen Jahren mache ich die Arbeit noch Spaß und ich bin immer gerne im Team der Raiffeisenbank“, betonte Frau Dachauer.

Vorstandsvorsitzender Willi Zollner und Vorstand Christian Stahl gratulierten herzlich zum 40-jährigen Dienstjubiläum und bedankten sich für die langjährige Treue und den unermüdlichen Einsatz.

Für die Zukunft wünschten sie Frau Dachauer weiterhin viel Freude bei der Arbeit und überreichten ihr einen Schmankerlkorb.

Text & Foto: Franz Binder



Vorstandsvorsitzender Willi Zollner (li.) und Vorstandsmitglied Christian Stahl (re.) gratulieren Frau Dachauer zum 40-jährigen Betriebsjubiläum.

STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:

METALL-BAUER/IN

TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
PREBECK-STAHLBAU.DE

einfach mal bei uns vorbeischaun!

- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

Haus und Garten

Firma **Josef Aumer**

Inhaber Martin Leiderer

Dorfplatz 13

Telefon (09964) 610010 | 94375 Stallwang

AUSZEICHNUNG FÜR KARL LAUSSER GMBH: BAYERN'S BEST 50

Seit nunmehr 24 Jahren vergibt die Bayerische Staatsregierung den Preis „Bayern's Best 50“ an mittelständische, nicht börsennotierte Unternehmen, die sich durch Wachstum, Leistungsfähigkeit, betriebliche Ergebnisse, Beschäftigung, Ausbildung und gesellschaftliche Verantwortung besonders hervorheben. In diesem Jahr wurde die Karl Lausser GmbH aus Pilgramsberg (Gemeinde Rattiszell) – nach den Ehrungen in den Jahren 2004, 2012, 2016 und 2019 – erneut vom bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung fand im Schloss Schleißheim in München statt. Wie Minister Aiwanger in seiner Laudatio hervorhob, gelingt es dem Familienunternehmen Lausser seit über 50 Jahren, Aspekte wie Energieeffizienz, Versorgungssicherheit, Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit erfolgreich zu vereinen und weiterzuentwickeln. Durch technische Exzellenz, innovativen Anlagenbau, modernste Gebäudetechnik sowie mehr als 800 engagierte Mitarbeitende bietet die Lausser GmbH maßgeschneiderte Lösungen für aktuelle Herausforderungen.

Text & Foto: Fa. Lausser GmbH



Preisübergabe im Schloss Schleißheim in München (von links): Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Heribert Laußer (Geschäftsführer), Karl Laußer (Geschäftsführer), Josef Sagstetter (Kaufmännischer Leiter) und Juror Prof. Edenhofer.

„ZU RECHT AUSGEZEICHNET“ LANDRAT LAUMER GRATULIERT DER FIRMA KARL LAUSSER

Straubing-Bogen. (red) Die Firma Karl Lausser aus Pilgramsberg (Gemeinde Rattiszell) wurde aktuell zum fünften Mal mit dem Preis „Bayern's Best 50“ ausgezeichnet. Aus diesem Anlass besuchten Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Manfred Reiner das Unternehmen, um ihre Glückwünsche zu übermitteln.

Mit „Bayern's Best 50“ würdigt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie jährlich mittelständische Unternehmen, die sich durch überdurchschnittliches Wachstum bei Mitarbeiterzahl und Umsatz auszeichnen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Juror nach festgelegten Kriterien.

Die Geschäftsführung der Karl Lausser GmbH betonte, dass diese wiederholte Auszeichnung nicht selbstverständlich sei und ein kontinuierlicher Prozess der Weiterentwicklung und Leistungsbereitschaft im Wettbewerb unter zahlreichen bayerischen Unternehmen erforderlich ist. Der Erfolg wird insbesondere dem Einsatz des gesamten Teams zugeschrieben, das maßgeblich an der Realisierung zahlreicher Großprojekte beteiligt ist. Aktuelle Projekte umfassen beispielsweise die Energiezentrale für BMW Zeta in Straßkirchen, Bauvorhaben für Zeiss Oberkochen im Bereich Optik und Medizintechnik (Entwicklungs- und Produktionshalle 12), Siemens Healthineers in Forchheim, SAP Garden Red Bull Arena München sowie am Flughafen Frankfurt das Terminal 3 mit Energiezentrale und Medientunnel.

Im Rahmen des Besuchs wurden Landrat und Bürgermeister auch die Strukturen der erweiterten Geschäftsführung präsentiert. Im Jahr 2024 erhielten Thomas Laußer, Sonja Laußer, Reinhard Laußer und Astrid Piendl Prokura und übernehmen nun Aufgaben in der Unternehmensleitung.

Geschäftsführer Karl Laußer hebt hervor, dass Innovation, die frühzeitige Umstellung auf moderne Produktion und eine konsequente eigene Fertigung wesentliche Faktoren für den nachhaltigen Erfolg darstellen. Zudem wird besonderer Wert auf qualifiziertes Personal und eine umfassende Ausbildung gelegt. Landrat Josef Laumer betrachtet die Karl Lausser GmbH, die im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz von 169 Millionen Euro erzielt hat, als personell und strukturell zukunftsfähig aufgestellt.

Text: Fa. Lausser GmbH, Foto: Tobias Welck, LRA SR-BOG



Martin Köck (Wirtschaftsförderer), Thomas Laußer (Prokurist), Heribert Laußer (Geschäftsführer), Josef Sagstetter (kaufmännischer Leiter), Karl Laußer (Geschäftsführer), Astrid Piendl (Prokuristin), Landrat Josef Laumer, Sonja Laußer (Prokuristin) und Manfred Reiner (Bürgermeister, von links) stehen vor dem Firmeneingang.

VON DER IDEE ZUM TRAUMBAD

Wir machen's möglich!



ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr

ELEMENTS STRAUBING
Hirschberger Ring 31a, 94315 Straubing

TELEFON
09421/997630

VEREINBAREN SIE EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN UND BESUCHEN SIE UNS IN STRAUBING!

Die moderne Badausstellung in Straubing mit kompetenten Experten rund ums Thema Bad!

RAIFFEISENBANK RATTISZELL-KONZELL eG

RAIFFEISENBANK RATTISZELL-KONZELL eG UNTERSTÜTZT STOCKABTEILUNG DES TSV

Der TSV Stallwang-Rattiszell 1948 e.V. konnte sich über eine Spende in Höhe von 1.000 € von der ortsansässigen Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG freuen, die der Stockabteilung zugutekam. Der Vorstand Stahl Christian übergab den Betrag an den ersten Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard und wünschte dabei viel Glück und sportliche Erfolge. Mit der Unterstützung konnten neue Stockkörper angeschafft werden. Besonders freut sich die Mannschaft, die zuletzt den Aufstieg feiern durfte: Sie tritt nun mit einheitlichem und hochwertigem Material an – was nicht nur sportlich, sondern auch optisch ein starkes Zeichen setzt. „Diese Spende ist für uns von großer Bedeutung, da sie unsere Stockmannschaft auf ihrem sportlichen Weg bestmöglich unterstützt!“, betonte Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard. Der Vorstand Poiger Erwin sprach im Namen des Vereins ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Spende aus, die aus den Erträgen des Gewinnsparens stammt. Die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG unterstützt viele Vereine in der Region und sorgt dabei für große Dankbarkeit und Freude. Solch zusätzliche Mittel sind für kleine Vereine entscheidend. Mit solchen Partnern an der Seite blickt der Verein optimistisch in die Zukunft – sowohl sportlich als auch gemeinschaftlich.

Text: Manuel Müller, Foto: Simone Schmidbauer



v.l.: 1. Vorsitzender Poiger Erwin, 2. Abteilungsleiter Schmidbauer Daniel, 1. Abteilungsleiter Schmidbauer Bernhard mit Vorstand der Geschäftsstelle Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG, Stahl Christian, vor dem renovierten „Stockhäusl“

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr

Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964



Service

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aurer-neumaier.de

94375 Stallwang
Aurer & Neumaier OHG
mazda Servicepartner

CHRISTBAUMVERKAUF

ab 21. November 2025

Laufend frisch geschnittene Christbäume & Tannengrün.

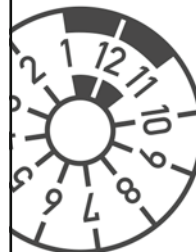


**Pestizidfreie Tannenbäume
aus eigener Plantage**

Für die Plantage bitte einen Termin vereinbaren!

Christbäume Helmut Fürst · Socka 3 · 94350 Falkenfels

☎ 09964 9778 · ☎ 0152 04879765



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

**Kfz-Prüfstelle
Stöger**

Gewerbering 7, 94377 Steinach

www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de

Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087

B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402

Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.



TÜVRheinland®

FSP

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau



94372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

**Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,
Planung und Ausführung aus Meisterhand.**

ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR

- Bäder • Ölheizung • Gasheizung
- Holzheizung • Wärmepumpe
- Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625



GROSSER ABSCHIED FÜR UNSERE SCHULANFÄNGER

Ein Tag voller Emotionen und Überraschungen

Am Freitag, den 1. August 2025, war es endlich so weit: Der große Tag des Abschieds von unseren Schulanfängern war gekommen. Schon den ganzen Tag über war die Aufregung bei den Kindern deutlich zu spüren.

Um 15:45 Uhr versammelten sich alle Vorschulkinder in der St.-Ursula-Wallfahrtskirche in Pilgramsberg. Dort fand ein öffentlicher Gottesdienst statt, zu dem alle Familienmitglieder der Schulanfänger und Kita-Familien herzlich eingeladen waren. Das pädagogische Personal hatte gemeinsam mit den Kindern den Gottesdienst unter dem Thema „Sich auf den Weg machen“ vorbereitet. Begleitet wurde die Feierlichkeit von unserem Pfarrer Dr. Edwin Ikechukwu Ozioko. Vielen Dank dafür.

Die Kinder zeigten mit verschiedenen Schuhen und selbstgestalteten Fußabdrücken eindrucksvoll, dass sie nun bereit sind, ihren neuen Weg – den Weg in die Schule – zu gehen. Es war ein sehr schöner und berührender Gottesdienst.

Im Anschluss bildeten die Eltern ein feierliches Spalier vor der Kirche. So wurden die Schulanfänger unter Applaus zum Gemeindebus begleitet. Dieser brachte die Kinder zurück in den Kindergarten, wo bereits der Kasperl und der Sepperl auf sie warteten. In einem kleinen Theaterstück hatte Sepperl vergessen, wo er die königliche Schatztruhe versteckt hatte – also machten sich die Kinder gemeinsam auf Schatzsuche.

Nachdem die Schatztruhe gefunden war, wurde der Schatz verteilt. Zur Stärkung gab es Pizza. Die Pizzeria Salento spendierte uns zusätzlich großzügig Pommes, Salat und eine Familienpizza – vielen herzlichen Dank dafür!

Danach ging es weiter in den Garten der Kindertagesstätte, wo die Kinder zum letzten Mal gemeinsam spielten. Der Höhepunkt des Tages näherte sich: der feierliche "Rausschmiss". Doch davor versammelten sich nochmals alle Familien der Schulanfänger zum Abschied nehmen in der Turnhalle, die liebevoll vorbereitet war. Eltern, Großeltern, Tanten und andere Gäste fanden sich dort ein.

Einrichtungsleitung Theresa Strohmeier begrüßte nochmals alle Anwesenden herzlich. Das pädagogische Personal stellte symbolisch die Wünsche dar, die sie den Kindern mit auf den Weg geben wollten. Anschließend erhielten die Vorschulkinder ihren Schatzordner sowie ein individuell gestaltetes Abschlussshirt, welches die Großen aus dem Hort für sie angefertigt hatten.

Nicole Eidenschink, stellvertretende Leitung, begrüßte die Vertreter des OGV Haunkenzell – Franz Renner und Christina

Adelsberger – die traditionell wieder ein Obstbäumchen für jeden Schulanfänger mitgebracht hatten.

Zum festlichen Abschluss sangen die Vorschulkinder ihr Abschiedslied: „Ein Hoch auf uns“. Danach holten die Eltern die Bäumchen vom OGV ab und alle Kinder zogen in einer feierlichen Schlange zum Haupteingang der Kindertagesstätte. Dort wurden sie einzeln aufgerufen und „hinausgeworfen“: Jedes Kind setzte sich dafür in eine große Decke, die Betreuerinnen schaukelten sie hin und her, sagten dabei einen Spruch und ließen über einer großen Weichbodenmatte los.

Es war ein wunderbarer Tag voller Emotionen, Lachen und kleinen Abschieden. Wir wünschen allen Familien erholsame Sommerferien und unseren Schulanfängern einen erfolgreichen Start in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt!

Text: Eidenschink Nicole, Foto: Aich Nicole



TEAMTAG AM 1. SEPTEMBER 2025

Am Montag, den 1. September 2025, fand der Teamtag unseres pädagogischen Personals statt. Der Tag stand ganz im Zeichen der Planung und Organisation für das kommende Kindergartenjahr. Neben der intensiven inhaltlichen Arbeit durfte aber auch eine gemeinsame Teamaktion nicht fehlen.

Hierfür wurden wir künstlerisch aktiv: Frau Bemmerl, eine Künstlerin aus Straubing, kam zu uns und gestaltete zusammen mit dem gesamten Team einen „Lebensbaum“. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Bemmerl für diese kreative und bereichernde Aktion. Ganz bestimmt finden wir einen schönen Platz dafür.

Der Lebensbaum ist bunt, lebendig und einzigartig geworden – genauso wie unser Team.

Text: Eidenschink Nicole, Foto: Bemmerl Lucia



**VORSTELLUNG
LAURA MERL**

Name: Laura Merl
 Alter: 16 Jahre
 Geboren: 10.01.2009
 Wohnort: Au bei Ascha
 Hobbys: Skifahren,
 spazieren
 gehen



Foto: Laura Merl

Da mir der Umgang mit Kindern schon immer viel Freude bereitet, habe ich am 1. September 2025 mein erstes Ausbildungsjahr zur Erzieherin begonnen, und werde im Kindergarten St. Benedikt die Gruppe Mond / Hort als Praktikantin unterstützen. Gleichzeitig besuche ich die Ursulinen Fachakademie in Straubing.

Ich freu mich auf das kommende Kindergartenjahr voller neuer Erfahrungen und eine gute Zusammenarbeit mit meinem Kollegium und den Kindern.

Eure Laura

**METALLBAU · SPENGLEREI
STEGBAUER**

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
 Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
 schlosserei-stegbauer@t-online.de


union

HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing

Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungsgrosshandel.net

Förderkreis Kita-Schule Rattiszell e.V.
LANDESGARTENSCHAU FURTH IM WALD

„Sagenhaft viel erleben mit wilden Drachen, Abenteuer und Kreativprogramm – erlebnisreicher Ferientag für 30 Kinder aus Rattiszell!“

Im Rahmen des Sommerferien-Programms des Förderkreises Kita-Schule Rattiszell e.V. freuten sich über 30 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren mit ihren Betreuern auf einen spannenden Tag auf der Landesgartenschau in Furth im Wald, welche dieses Jahr im „Zeichen des Drachen“ stand.

In der Landesgartenschau angekommen, wurde in drei kleinen Gruppen das Gelände erkundet. Am Vormittag wurden Bienenköniginnen gesichtet, Drachenhöhlen besucht und interessante Pavillons entdeckt. Wer Lust hatte, konnte sich an dem vielfältigen Kreativprogramm betätigen und Bienenwachskerzen, Tiere aus Naturmaterialien, Anhänger aus Holzscheiben und vieles mehr gestalten. Außerdem war der Drachenabenteuerspielplatz ein wunderbarer Ort um sich auszuupern.

Nach dem Mittagessen im nahe gelegenen Gasthaus wurde die „bewegte Drachenshow“ in der eigens dafür angelegten Arena besucht. Es wurde vieles über das traditionelle Festspiel „Drachenstich“ erklärt, als sich dann endlich der Drache präsentieren durfte. Manch einem war etwas mulmig zumute, als sich der mächtige Drache über die Köpfe der natürlich in ersten Reihe sitzenden Kinder bewegte und zum Schluß sogar kräftig Feuer spie – natürlich im gebotenen Sicherheitsabstand!

Zum Abschluss war nochmals Gelegenheit, die Drachenhöhe zu besuchen und sich mit Andenken einzudecken. Anschließend wurde es Zeit, nach Hause zu fahren, zumal das Wetter auch nicht mehr mitspielte und es nun kräftig zu regnen begann.

Der Ausflug wurde zum Teil vom Förderkreis Kita-Schule Rattiszell gesponsert.

Text & Foto: Birgit Heimerl





KARTOFFELERNT IM SCHÜLERGARTEN

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wurden von den Schülerinnen und Schülern der ersten bis vierten Klasse die Frühkartoffeln geerntet. Nachdem im Mai die Mutterknollen in die Erde gesetzt wurden, waren die Kinder in den Sommermonaten damit beschäftigt, das Kartoffelbeet von Unkraut freizuhalten, die Kartoffelpflanzen zu gießen und die Dämme des Kartoffelbeetes anzuhäufeln. Die Mädchen und Buben waren sehr gespannt, wie viele Kartoffeln sie von ihrer Kartoffelpflanze ernten werden. Je nach gepflanzter Kartoffelsorte fiel die Ernte unterschiedlich aus. Insgesamt war man mit der Ernte zufrieden und jedes Kind konnte viele selbst gepflanzte und gepflegte Bio-Kartoffeln mit nach Hause nehmen. Nach der Ernte wurde auf dem abgeernteten Kartoffelbeet eine spezielle Gründüngung für Kartoffeln ausgesät, um den Boden für das nächste Kartoffeljahr vorzubereiten.

Im Herbst stehen jetzt die Kürbisse und Zucchini an, mit denen eine leckere Gemüsesuppe zubereitet wird.

Besonderer Dank gilt Bianca Stöberl und Irmgard Krätzschmar für die großartige Unterstützung bei der Pflege des Schülergartens und beim Gießen der Obst- und Gemüsepflanzen.

Text & Foto: Markus Schedlbauer



Schüler der 3. Klasse bei der Kartoffelernte.



Einser-Absolventen bitte melden



Die Gemeinde Rattiszell beabsichtigt, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium- oder Berufsabschluss – Notenschnitt 1,5 und besser – erreicht haben, zu ehren.

**Anmeldung bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stallwang, Zimmer-Nr. 3, ☎ 09964 6402-0,
bitte Zeugniskopie beifügen.**

Kinderturnen 3,5 – 5 Jahre

Beginn:
Montag, 10.11.2025
von 16:30
bis 17:30 Uhr

Kursort:
Grundschule Rattiszell,
Turnhalle

Kursleitung:
Lea Schweiger

Kursgebühr:
47,00 Euro

Kursnummer:
252-G03ST

Anmeldungen
im Internet
www.vhs-straubing-bogen.de
oder telefonisch

Kursinhalt

Unterstützen und fördern von
Gleichgewichtssinn, Bewegungspräzision,
Koordinationsfähigkeit, Ausdauer und Beweglichkeit
der Kinder durch spielerische Übungen.
Im Vordergrund steht natürlich der Spaß der Gruppe.

Kinderturnen 6 - 8 Jahre

Beginn:
Montag, 10.11.2025
von 17:30 bis 18:30 Uhr

10 Abende

Grundschule Rattiszell, Turnhalle

Kursleitung: Lea Schweiger

Kursgebühr: 47,00 Euro

Kursnummer: 252-G04ST

Anmeldungen
im Internet

www.vhs-straubing-bogen.de

oder telefonisch

Kursinhalt

Unterstützen und fördern von Gleichgewichtssinn,
Bewegungspräzision, Koordinationsfähigkeit,
Ausdauer und Beweglichkeit der Kinder durch
spielerische Übungen
Im Vordergrund steht natürlich der Spaß der Gruppe.

„TAGESPFLEGE- BUNTER, MUNTERER, GESELLIGER“

„Tag der Offenen Tür“ in Tagespflege-Kinsach Rattiszell



Hell, freundlich mit Weitblick in Umgebung, so gestalten sich die Räume der Tagespflege-Kinsachtal in Rattiszell.



Beispiel für „Wochenthema“, zu dem Tagesgäste Gegenstände beisteuerten.



Pflegedienstleiterin Bianka Ruis stand am „Tag der Offenen Tür“ für Fragen zur Tagespflege Rede und Antwort.



Gesellige Gespräche mit dem Betreuungsteam.

„Tagespflege. Bunter, munterer, geselliger.“ So steht es auf der Titelseite des Flyers, der am Samstag beim „Tag der Offenen Tür“ in der Tagespflege-Kinsach in Rattiszell für die Besucher auslag. Zahlreiche Interessierte und Angehörige waren mit ihren Familienmitgliedern der Einladung gefolgt, um sich einen Eindruck zu machen von der 2019, in der Nachbarschaft der Schule und des Kindergartens, eröffneten Einrichtung des BRK-Kreisverbandes Straubing-Bogen. Sowohl Pflegedienstleiterin Bianka Ruis als auch Pflegekräfte und das Betreuungsteam standen mit Informationen zur Verfügung und führten durch die Räume.

„Ganz ich sein. Aber nicht allein.“

Grundsätzlich richtet sich dort das Angebot an Menschen fortgeschrittenen Alters, die weiter in ihrer Wohnung bleiben wollen, den Alltag aber gleichzeitig abwechslungsreicher und angeregter, eben „bunter“, in Gruppen mit Gleichgesinnten verbringen wollen und zugleich ihren Angehörigen einen entlasteten und beruhigten Start in ihren Tag ermöglichen. Grundsätzlich steht die Tagespflege von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr offen, wobei die Gäste auf Wunsch zu Hause abgeholt werden. Die Gestaltung ist ganz auf die individuellen Möglichkeiten und Vorlieben der Gäste zugeschnitten. Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Einrichtung, anschließendem Vorlesen aus der Zeitung und Gesprächen über diesbezügliche Themen, stehen aktive Bewe-

gung mit Gymnastik oder Spaziergängen und Ausflügen in der anregenden Umgebung der Einrichtung in Rattiszell auf dem Programm. Spiele, Kopfrechnen und Gespräche dienen dem Gedächtnistraining. Nach dem Mittagessen, wahlweise mit Fleisch, Mehlspeise oder Vegetarischem, stehen Liegesessel zur Mittagsruhe zur Verfügung, bevor gegen 14 Uhr nach einer Kaffeepause nach dem Motto „Ganz ich sein. Aber nicht allein.“, gemeinsam musiziert, gesungen, Karten gespielt, gekocht, gebacken und zu saisonalen Attraktionen dekoriert oder gebastelt wird. Erntedankfest, Volksfest, Weihnachten mit Plätzchen- und Stollenbacken, Geburtstage, Nikolaus, Hochbeete im Garten, Allerheiligengedenken, all dies aktiviert und regt an. Regelmäßig kommen Gäste vorbei, wie der Ortpfarrer Dr. Edwin Ozioko, der einen Gottesdienst hält, Abordnungen des Kirchenchors, eine Kindervolkstanzgruppe, Kinder des angrenzenden Kindergartens oder der Schule, die mit den Gästen der Tagespflege tanzen oder als Highlight gemeinsam mit dem Frauenbund maskiert Fasching feiern. Grundsätzlich entscheiden die Gäste selbst, was sie tun wollen.

Ein geselliger Alltag steigert das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität – auch für die Zeit zu Hause. Vor allem dann, wenn man zu nichts verpflichtet ist: Auch Rückzugsräume stehen in der Tagespflege immer bereit.

Kostenloser Schnupperbesuch

Geschlossen ist die Einrichtung an Samstag, Sonn- und Feiertagen. An den anderen Tagen kann der Besuch selbst gewählt werden. Bei einem kostenlosen Schnupperbesuch kann der interessierte Tagespflegegast sich in Begleitung einen Eindruck machen.

Die Kosten für die teilstationäre Pflege richten sich nach dem Pflegegrad des Tagesgastes, dem Kostenmodell der Einrichtung und den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, was weitgehend von der Pflegeversicherung übernommen wird, aber nicht vom Pflegegeld abgezogen wird. Grundsätzlich stehen in Rattiszell 16 Plätze für Gäste zur Verfügung, die sich die Dauer der Tagespflege selbst aussuchen. Zusätzlich bietet die Tagespflege-Kinsachtal Verhinderungspflege von bis zu acht Wochen an, beispielsweise bei Urlaub oder anderweitiger Verhinderung der Pflegekraft zuhause. Grundsätzlich kann nach Vorlage eines Medikamenten- und Diagnoseplans des behandelnden Arztes die Medikamentenverabreichung wie die Inkontinenz-Versorgungen durchgeführt werden, mit Ausnahme einer Wundversorgung. Zudem befindet sich im Gebäude an der Schulstraße in Rattiszell eine Praxis für Physiotherapie. Alle näheren Informationen sind bei der Pflegedienstleiterin Bianka Ruis zu erfragen.

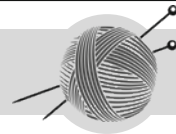
Text & Fotos: Irene Haberl



Vertreter der umliegenden Kommunen statteten der Einrichtung am „Tag der Offenen Tür“ einen Besuch ab, (v.l.) die Quartiersmanagerinnen von Mitterfels, Sandra Groth und von Rattiszell Marietta Schwarzfischer, Bürgermeister Hans Anderl aus Loitzendorf, Pflegedienstleiterin Bianka Ruis, und die Bürgermeister von Rattiszell, Manfred Reiner und von Stallwang, Max Dietl.



So fühlen sich Tagesgäste wohl.



Grafik: macrovector / Freepik

STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am **Donnerstag, 16. Oktober und Donnerstag, 6. November** ab **14.30 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck

SENIOREN-ECKE

60PLUS

⇒ ADVENTFEIER

Am **Montag, 24. November 2025** um **14.30 Uhr** laden wir zu einer **Adventfeier** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1421.

Albert Schütz

Gemeinderat & Seniorenbeauftragter mit Team



QUARTIERSMANAGEMENT Rattiszell

EINLADUNG ZUM 1. TREFFEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Wann: Dienstag, 11. November 2025
um 10.00 Uhr

Wo: Altes Schulhaus in Haunkenzell

Klaus Aschenbrenner, der Kooperationspartner der Gemeinde Rattiszell in Sachen Pflegeberatung, wird mit dabei sein.

Ich freue mich auf einen regen Austausch bei einem kleinen Frühstück.

Über eine Anmeldung unter Tel. 0175 9074093 freue ich mich.

Eure Quartiersmanagerin

Marietta Schwarzfischer

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

Heimerl Zimmerei- Holzbau GmbH

Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

Beraterin für Pferdefütterung & Fütterungsmanagement (TWI)



- ⇒ Unabhängige Futtermittelberatung
- ⇒ Rationsberechnung und -gestaltung für Pferde, Esel und Mulis

www.fuetterung-im-blick.de

Weil bedarfsgerechte Fütterung kein Zufall ist.

KIRCHEN

Pfarrei St. Benedikt Rattiszell

EHEJUBILÄUM

Zehn Ehepaare wurden am vergangenen Sonntag von Ruhestandspfarrer Alois Zimmermann vor der Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell zum gemeinsamen Gottesdienst empfangen. Gemeinsam zog man in das Gotteshaus, um den Segen Gottes für weitere Ehejahre zu erbitten.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Burkhard Fischer an der Orgel. Ruhestandspfarrer Alois Zimmermann ging in seiner Predigt auf einen alten Brauch ein. So schnitzte vor 25 Jahren ein junger Kerl kurz nach seiner Hochzeit behutsam die Initialen von ihm und seiner Braut, umrandet von einem Herz in die glatte Rinde einer jungen Buche ein. Nach 25 Ehejahren konnte man die Initialen, die von einem zarten Kunstwerk zu einer stattlichen Inschrift wurden, schon von weitem gut erkennen. Mit den Worten „Geborgensein in der Liebe soll niemals enden“ beendete der Geistliche seine Predigt.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle Jubilare mit dem Priester und den Ministranten zu einem gemeinsamen Foto vor dem Hochaltar. Zum Segen des Pfarrers bekamen sie noch ein Erinnerungsgeschenk in Form eines Kreuzes sowie die Frauen je eine rote Rose.

25 Ehejahre konnten Anita und Hans-Jürgen Zollner feiern;

40 gemeinsame Ehejahre liegen hinter Gerlinde und Karl Binder, Christine und Alois Schütz;

45 Jahre verheiratet sind Rita und Wolfgang Heigl, Renate und Josef Schütz;

Die goldene Hochzeit mit 50 Ehejahren konnten die Eheleute Maria und Reinhard Hierl, Edeltraud und Felix Kauer sowie Brunhilde und Erwin Laschinger feiern;

Edeltraud und Adolf Aich sowie Elfriede und Max Bauer konnten heuer auf 55 Ehejahre zurückblicken.

Mit einem gemeinsamen Weißwurstessen und anschließendem Kaffee und Kuchen endete die Jubiläumsfeier im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses.

Text & Foto: Franz Binder



KIRCHENVERWALTUNG HAUNKENZELL SUCHT REINIGUNGSKRAFT

Die Kirchenverwaltung Haunkenzell sucht eine Reinigungskraft für das Gotteshaus St. Martin, Haunkenzell auf geringfügiger Beschäftigungsbasis. Interessierte mögen sich bitte bei Kirchenpfleger Reinhold Simbeck, Telefon 610985, melden oder in der Sakristei nachfragen.

25 JAHRE IM DIENST DES HERRN

Priesterjubiläum von Pfarrer Matthias Kienberger beim Sommerfest des OGV



hinten v.l. Johann Eichmeier, Ministrant, Pfr. i.R. Matzeder, Josef Schindler, Pfr. i.R. A. Zimmermann, Pfr. i.R. und Primizprediger Schmidbauer; Mitte: Pfarrer Matthias Kienberger, Armin Kerscher, Klaus Fuchs; vorne: Jakob Kienberger, Katharina und Karl Kienberger, Ministrantin.

Das Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins Haunkenzell diente als würdiger Rahmen des 25-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Matthias Kienberger. Zahlreiche Fest- als auch Kirchenbesucher versammelten sich am Sonntagvormittag vor der Pfarrkirche St.-Martin zum Kirchenzug anlässlich des Priesterjubiläums. Angeführt von den Godl-Musikanten zogen die Gläubigen mit dem Jubilar und den Mitzelebranten, den Ruhestandspfarrern Zimmermann und Matzeder sowie dem Primizprediger Franz Schmidbauer, in das festlich geschmückte Gotteshaus. Der Kirchenchor Haunkenzell unter Leitung von Armin Kerscher drückte mit der Waidlmesse die Verbundenheit mit dem gebürtigen Euersdorfer Pfarrer Kienberger aus.

„Wo han de 25 Joar bliem?“

Mit diesen Worten begann der Jubilar den Festgottesdienst. Es hat sich nichts verändert. Es ist schön daheim zu feiern. Vor 25 Jahren hat mich der Herrgott in den priesterlichen Dienst gerufen. Mein damaliger und auch heutiger Spruch lautet: Ich bin der – ich bin da.

In seiner Predigt ging Pfarrer Kienberger mit den Erinnerungen an einen Ausflug nach Rom, in eine Stadt, in der er sich inzwischen wie zu Hause fühlt. Beim Betreten der Peterskirche ging damals der Blick gleich in Richtung der heiligen Pforte. Bei späteren Besuchen jedoch ging sein Blick in der Vorhalle immer nach oben zu einem Mosaik mit der Szene – Jesus beendet den Seesturm und geht über das Wasser. Die Szene stammt aus dem gerade gehörten Evangelium, so Kienberger, das er auch beim Heimatempfang vor 25 Jahren wählte.

Der Seesturm als ein Bild für den Weg der Kirche

Der Seesturm als ein Bild für den Weg der Kirche, der nicht immer in ruhigen Gewässern verläuft. Der Seesturm als ein Bild für den Weg eines Priesters, der jeden Tag ganz unterschiedlich verläuft.

Seine Jahre des Lernens als Kaplan in Eggenfelden und Regensburg St. Wolfgang in der Zeit von 2000 bis 2005 bei unterschiedlichen „Chefs“, die ersten Erfahrungen mit den Menschen und Gruppen, die Erfahrungen in der Schule in verschie-

denen Klassen. Dann die Erfahrungen als Pfarrer. Zunächst 3 Jahre in der Pfarrei St. Michael in Köfering und dann weitere 15 Jahre in der Pfarreiengemeinschaft mit der Pfarrei St. Laurentius Alteglofsheim. Seit 2 Jahren nunmehr dient er als Stadtpfarrer der Pfarrei St. Pankratius mit rund 8.000 Gläubigen in Roding, unterstützt von einem eifrigen Kaplan und sehr rührigen Ruheständlern. Seit 25 Jahren versuche er mit dem Seesturm unter dem die Kirche leidet, so gut wie möglich umzugehen. Er danke allen, die mit ihm im Boot sitzen und ihren Beitrag dazu leisten. In den vergangenen 25 Jahren gab es Hoch- und Tiefzeiten, Wellen, die mal höher, mal weniger hoch in das Boot der Kirche und in sein Lebensboot schlugen. Angst zu haben wie Petrus und die Jünger aus dem heutigen Evangelium, brauche er nicht zu haben, denn „ich weiß IHN, den Herrgott, immer an meiner Seite“. Mit einem Dank an seine Eltern sowie seinem Bruder, die Weggefährten aus 25 Jahren und länger, schloss der Jubilar seine Predigt.

Armin Kerscher als Vertreter der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates, war es eine besondere Freude Pfarrer Matthias Kienberger in seiner Heimatpfarre willkommen zu heißen. Es sei ihm eine Ehre, Bürgermeister Manfred Reiner, seine beiden Stellvertreter, Christian Ettl sowie Franz Stahl jun. begrüßen zu dürfen. Weitere Willkommensgrüße gingen an den Landrat Josef Laumer und den Ehrenbürger der Gemeinde Rattiszell, Karl Laußer mit Gattin, Ruhestandspfarrer und damaligen Primizprediger Schmidbauer. In einem kurzen Rückblick ließ Kerscher die Zeit vom Ministranten Matthias Kienberger bis zu Matthias Kienberger, dem Pfarrer, den er vor 25 Jahren, am 9. Juli 2000, sehr herzlich empfangen durfte.

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Festzelt des OGV Haunkenzell und diversen Schmankerln zum Mittag, unterhalten von den Godl-Musikanten, endete zu späterer Stunde der denkwürdige Tag für Pfarrer Matthias Kienberger und dem Obst- und Gartenbauverein Haunkenzell.

Text & Foto: Franz Binder

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

Oktober 2025

- 1. bis 5. trocken, sehr windig
- 6. bis 11. wechselhaft
- 12. bis 18. neblig
- 19. bis 24. stürmisch, aber Schönwetter
- 25. bis 28. nasskalt
- 29. bis 31. Nachtfrost

November 2025

- 1. bis 4. starker Regen, Sturm
- 5. bis 9. mild, neblig
- 10. bis 15. trocken, frostfrei
- 16. bis 19. Spätherbst, Nebel
- 20. bis 30. veränderlich, leichter Frost

Wetterregeln für Oktober und November

Regnet's im Oktober viel,
treibt im Winter der Wind sein Spiel

Je fetter die Dachse und Vögel sind,
desto kälter erscheint das Christuskind.

Wenn die heilige Sabine muss Butten tragen,
wird der Wein dir nicht behagen.

Martini will Laub nicht mehr sehn,
sonst muss man im Winter vor Kälte vergehn.

Wenn die Gans vor Martini ausrutscht,
kann sie nach Martini ins Wasser steigen.

Fällt zeitig im November das Laub zur Erden,
soll es ein feiner Sommer werden.

www.keckeis-kachelofenbau.de

info@keckeis-kachelofenbau.de



Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

JULI UND AUGUST 2025 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Juli 2025

max. Temperatur	33,2 °C	am 02.07.2025
min. Temperatur	10,1 °C	am 12.07.2025
Mitteltemperatur	17,9 °C	
Gesamtniederschlag	111,4 mm	
max. Tagesregenmenge	21,2 mm	am 15.07.2025
Sonnenstunden	175	
stärkste Windböe	59,5 km/h	am 21.07.2025
Mittlerer Wind	7,4 km/h	
Warme Tage (Tmax ≥ 20°C)	24	
Sommertage (Tmax ≥ 25°C)	10	
Hitzetage (Tmax ≥ 30°C)	2	
Regentage	19	

Extremwerte Juli (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	35,3 °C	am 28.07.2013
min. Temperatur	3,9 °C	am 12.07.2007
Gesamtniederschlag	178,8 mm	Juli 2016
max. Tagesregenmenge	49,9 mm	am 21.07.2007
stärkste Windböe	88,5 km/h	am 12.07.2023

Monat August 2025

max. Temperatur	32,2 °C	am 15.08.2025
min. Temperatur	7,3 °C	am 24.08.2025
Mitteltemperatur	18,2 °C	
Gesamtniederschlag	85,6 mm	
max. Tagesregenmenge	14,2 mm	am 29.08.2025
Sonnenstunden	241	
stärkste Windböe	43,5 km/h	am 05.08.2025
Mittlerer Wind	7,1 km/h	
Warme Tage (Tmax ≥ 20°C)	24	
Sommertage (Tmax ≥ 25°C)	12	
Hitzetage (Tmax ≥ 30°C)	4	
Regentage	12	

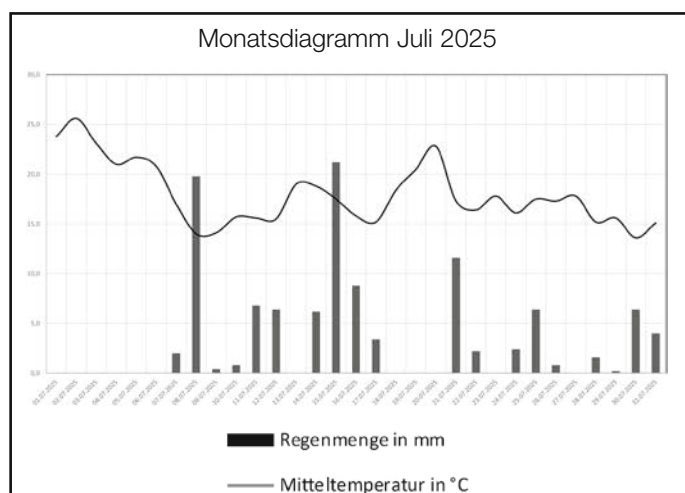
Extremwerte August (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	35,9 °C	am 07.08.2015
min. Temperatur	5,5 °C	am 25.08.2014
Gesamtniederschlag	199,8 mm	August 2023
max. Tagesregenmenge	61,2 mm	am 15.08.2011
stärkste Windböe	101,4 km/h	am 11.08.2019

Diagramme & Texte: Martin Bohmann

JULI 2025:

Der Juli dieses Jahres verlief mit einer Durchschnittstemperatur von 17,9 Grad Celsius im Vergleich zu den Mittelwerten seit Aufzeichnungsbeginn (der Jahre 2007 bis 2024) um gut ein Grad zu kühl. Gegenüber dem Referenzzeitraum der Jahre 1961 bis 1990 war es lediglich um etwa 0,5 Grad geringfügig zu warm. Die zweite Monatshälfte war auf weite Strecken teils deutlich unterkühlt. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 02.07.2025 verzeichnet, als das Thermometer in Eggerszell auf bis zu 33,2 Grad anstieg. Dies war zugleich auch der heißeste Tag des Jahres in unserem Gemeindegebiet. Mit 25,6 Grad brachte der 02. Juli zusätzlich auch die höchste Tagesdurchschnittstemperatur hervor. Der Monatstiefstwert konnte dagegen in den Morgenstunden des 12.07.2025 mit 10,1 Grad aufgezeichnet werden. Das niedrigste Tagestemperaturmittel fiel auf den 30.07.2025 und lag bei 13,6 Grad. Die durchschnittliche Minimaltemperatur betrug 13,8 Grad und die mittlere Höchsttemperatur belief sich auf 23,1 Grad. Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von 111 Millimeter regnete es heuer um gut zehn Liter pro Quadratmeter mehr als üblich. An 19 Tagen meldete die Wetterstation Eggerszell messbare Regenmengen, was den unbeständigen Charakter des diesjährigen Julis unterstreicht. Der 15.07.2025 ging dabei als regenreichster Tag ins Datenarchiv der Wetterstation Eggerszell ein, als es 21 Millimeter Niederschlag gab. Die trockenste Luftmasse wurde in den frühen Abendstunden des 02.07.2025 bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 25 Prozent verzeichnet. Der stärkste Windstoß wurde am 21.07.2025 mit 60 km/h gemessen. Das Windmittel betrug dabei 7,4 km/h, was etwas unter dem langjährigen Mittel liegt. Mit nur 175 Sonnenstunden wurde das langjährige Mittel bezüglich Sonnenscheindauer heuer im Juli bei weitem nicht erreicht. Ein normaler Juli bringt es nämlich auf 225 Sonnenstunden, sodass es nur etwa 80 Prozent der gewöhnlichen Sonnenscheinsumme gab. Der Monatserste war mit fast 13,5 Sonnenstunden der sonnigste Tag. Die höchste Globalstrahlung konnte am frühen Nachmittag des 10.07.2025 mit 1215 Watt pro Quadratmeter aufgezeichnet werden. Im Durchschnitt lag die Globalstrahlung bei 303 Watt pro Quadratmeter.

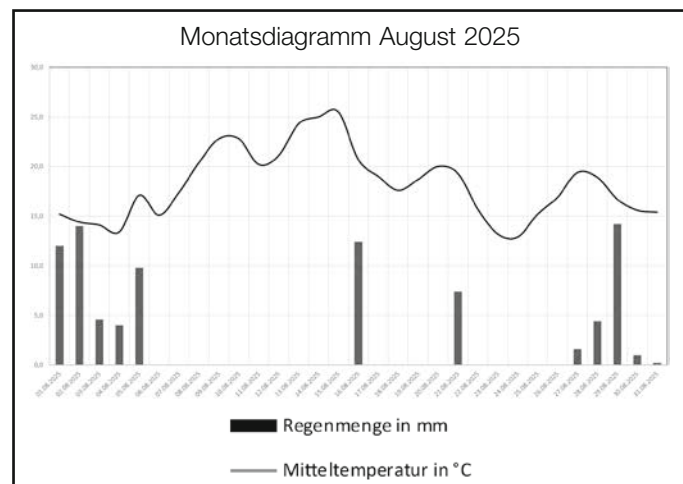


WISSENSWERTES:

Im aktuellen Jahr gab es bis zum 16.09.2025 bisher 560 Millimeter Niederschlag. Dies entspricht ein Defizit von derzeit 152 Millimeter gegenüber dem langjährigen Niederschlagsmittel. Das aktuelle Jahr ist somit weiterhin deutlich zu trocken. Es bräuhete nun einen sehr nassen Oktober, November und Dezember, damit dieses Jahr noch einigermaßen normal in Sachen Niederschlag abschließt, was jedoch als unwahrscheinlich einzustufen ist.

AUGUST 2025:

Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 18,2 Grad schloss der diesjährige August genau im Bereich des langjährigen Temperaturmittels ab. Es liegt somit temperaturtechnisch betrachtet ein normaler August hinter uns. Die höchste Temperatur des Monats konnte am Nachmittag des 15.08.2025 mit 32,2 Grad verzeichnet werden. Von neuen Rekordwerten blieben wir heuer weit entfernt, denn die höchste seit Aufzeichnungsbeginn gemessene Temperatur im August beträgt 35,9 Grad und stammt aus dem Jahr 2015. Zudem sorgte der 15. August 2025 mit 25,5 Grad für die höchste Tagesmitteltemperatur. Der Monatstiefstwert wurde in den Morgenstunden des 24.08.2025 mit 7,3 Grad registriert. Auch die tiefste Tagesdurchschnittstemperatur stammt mit 12,9 Grad von jenem 24. August. Die mittlere Tiefsttemperatur betrug 13,3 Grad und die durchschnittliche Maximaltemperatur pendelte sich bei 23,8 Grad ein. Mit einer Luftfeuchtigkeit von nur 29 Prozent herrschte am frühen Abend des 08.08.2025 die trockenste Luftmasse vor. Niederschlagstechnisch erlebten wir heuer in unserem Gemeindegebiet am Standort Eggerszell mit 86 Liter Regen pro Quadratmeter einen nur leicht zu trockenen Augustmonat. Im langjährigen Durchschnitt fallen im August nämlich rund 100 Millimeter Niederschlag. Der nasseste Tag des Monats konnte am 29.08.2025 festgestellt werden, als 14 Millimeter Regen fiel. An zwölf Tagen wurden messbare Niederschläge von der Wetterstation Eggerszell aufgezeichnet. Die stärkste Windböe gab es am Abend des 05.08.2025 mit 44 km/h. Mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 7,1 km/h lagen wir leicht unter dem vieljährigen Durchschnitt. Mit insgesamt 241 Sonnenstunden wurden wir ausgiebig von der Sonne verwöhnt. Die Sonne schien damit rund 30 Stunden länger als gewöhnlich.



Physiotherapie &
NATURHEILKUNDEPRAXIS
Kinsach **iTal**
OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell

☎ 09964 6017979

www.KinsachViTal.de

Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimaservice

- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTOFIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de



BESTATTUNGEN KAROW

Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

MITTERFELS

Burgstraße 46
Tel. 09961 910205

STRAUBING

St.-Elisabeth-Straße 14
Tel. 09421 961134

BOGEN

Stadtplatz 4
Tel. 09422 808875

STRAßKIRCHEN

Bahnhofstraße 1
Tel. 09424 9485286

Vertrauensvoll und persönlich seit über 20 Jahren | 24 h Bereitschaft - innerhalb weniger Minuten vor Ort

www.bestattungen-karow.de

Thomas Alt
Kraftfahrzeugtechnikmeister
Schulstraße 9a
94372 Rattiszell
Telefon: (09964) 611620
Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstattleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Erdbestattung

Feuerbestattung

Naturbestattung

Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist unser oberstes Gebot.

Sie sollen sich in diesen schweren Stunden in guten Händen wissen.

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
94375 Stallwang
09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de

Wo steht dieses Haus?



Foto: Karl Kienberger 2024

Auflösung des Rätselfotos von GB Nr. 107:

KANNTEN SIE NOCH DIESES HAUS?



Reprint Karl Kienberger (1970er Jahre)



Auf dem Bild oben sehen wir das Gasthaus Baumgartner in Rattiszell (Silbersterne). Es werden gerade Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Das uralte Haus mit Holzaufbau war schon 1971 abgerissen worden.

Die Geschichte des Haunkenzeller Wirtshauses

Die Historie des Haunkenzeller Wirtshauses ist uralte. Schon 1487 wurde ein Wirt namens Ulrich Pusch erwähnt. Der Ursprung dürfte aber noch weiter zurückreichen, da Haunkenzell schon über 150 Jahre vorher Hofmark wurde (1331). Und das bedeutete einen regen Besucherstrom in Haunkenzell bei der Hofmarksherrschaft, wozu sich das Wirtshaus als Gastgeber anbot.

Erst 162 Jahre nach dem genannten Wirt Ulrich Pusch taucht ein weiterer Gastwirt auf: der „Hofwirth Hans Stahl“. 1729 gab es einen Bierbrauer Adam Stahl. Auf die Wirtsgeneration Stahl folgt die Familie Schmelmer mit dem 1753 genannten Johann Schmelmer und dessen Ehefrau Anna, geborene Gürster. 1805 übernahm dessen Sohn Bartholomäus, geboren am 29. Juni 1780, das

Wirtshaus. 1824 verstarb seine Gattin Katharina und er verehelichte sich am 10. Januar 1829 mit einer gewissen Anna Karl, geboren am 13. Oktober 1802. Ihre Eltern waren die Müllerseheleute Theresia und Wolfgang Karl von Ziermühl. Am 13. Oktober 1832 verstarb Bartholomäus mit 52 Jahren. Als Witwe heiratete sie am 8. Oktober 1833 den Josef Bayer. 1848 gaben sie die Gastwirtschaft auf. Im selben Jahr wurden durch Kauf Hansjakob Valentin und dessen Ehefrau Theres Besitzer des Anwesens. Aber schon 1849, nach einem Jahr, verkauften sie wieder. Als neue Eigentümer erschienen die Eheleute Franz Leiderer von Steckenhof und seine Ehefrau Anna, geborene Stoecker. 1852 vertauschte die Witwe Anna Leiderer den Besitz an Georg Sieber und dessen Ehefrau Barbara. Für 6600 Gulden erwarben 1853 Michael und Barbara Zellner das Wirtsgut.

1864 ersteigerte der Bierbrauer Matthias Lang von Haunkenzell das Wirtshaus für 11725 Gulden. Aber bereits sechs Jahre später erwarben es Barbara und Rupert Bernerl um 7000 Gulden. 1871 wechselten schon wieder die Besitzer. Philomena Kagermeier, eine geborene Brandl (Brauerei) aus Gossersdorf kaufte 1871 das Wirtshaus und ließ es 1873 dem Ehemann Johann Kagermeier zum Miteigentum zuschreiben.

Schließlich trat **1888** die Brauerei Haunkenzell in Aktion. Im nämlichen Jahr ging es in den Besitz der Familie Baumgartner über. Als Eigentümer waren eingetragen: Johann Baumgartner und Theres, geborene Lang. Johann Baumgartner stammte von der damaligen Brauerei Haid/Konzell. Theres Baumgartner verstarb mit 36 Jahren am 16. Juli 1897 bei einer schweren Entbindung. Sie hinterließ sechs unmündige Kinder.

Nach dem Tod seiner Frau heiratete der Witwer Johann Baumgartner 1898 die Schmiedtochter Theres Resch von Rattiszell. Am 5. März 1915 verstarb auch Johann Baumgartner mit erst 58 Jahren. Nun war seine Frau Alleininhaberin (verstorben am 30. Mai 1956).

Das Wirtshaus wurde von 1888 an bis 1932 von Pächtern betrieben. Folgende Pächter waren noch heraus finden:

Matthias Lang; Joseph Poiger; Johann Rothammer; Greindl; Ludwig und Marie Bachmeier; Anna und Alois Urban; Kerscher; Johann und Baptist Schlecht;

1932 übergab Theres Baumgartner das Wirtshaus dem Sohn Rudolf Baumgartner (gestorben 1968). Dieser war verheiratet mit der Wirtstochter Maria Baumgartner von Mitterfels (verstorben 2005). Den Gasthof führte dann deren Sohn Rudolf II., verheiratet mit der Wirts- und Musikertochter Christa Grimm, weiter. Das junge Ehepaar baute das alte Wirtshaus vollkommen um und modernisierte es. Seitdem trägt es auch den Namen „Silbersterne“. Diesen Namen hatte die von Rudi Baumgartner geleitete Kapelle, in der die Geschwister Rudi und Elise Baumgartner mitwirkten. Nachdem Rudi Baumgartner am 8. Januar 1995 im 50. Lebensjahr verstorben war, übernahm der Sohn Rudi Baumgartner der III. die Gastronomie und führt es mit Antonia im Sinne seiner Eltern weiter.

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Ansicht Gasthaus Silbersterne 2025

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

Auflösung von Nr. 107:

Für welches Gerät benötigte man diesen Eisenquader?



Foto: Karl Kienberger

Sammlung Johann Eichmeier

Der Name Isaria auf dem Eisenklotz hat tatsächlich mit der Isar zu tun und zwar mit der Firma Glas. Das Familienunternehmen Landmaschinenfabrik Glas wurde 1883 in Pilsting bei Dingolfing gegründet. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen setzten der Firma Glas schwer zu. Ab 1924 brachte Hans Glas, ein Sohn des Firmengründers, mit verschiedenen Neuentwicklungen das Unternehmen wieder auf Kurs. So stellte er 1924 eine neue Sämaschine (Drillmaschine) mit dem Namen Glas Isaria vor. 1938 verkaufte Glas die 100.000. Isaria Drillmaschine. Im Jahr 1964 verließ die 300.000. Drillmaschine von Glas-Isaria das Werk. Isaria baute die ersten Drillmaschinen mit Dosierungen und Fallrohren aus Kunststoff. Roller und Kleinwagen (z. B. Goggo mit 250 ccm oder die Limousine Glas Isar mit 700 ccm), die man ebenfalls im Programm hatte, waren dagegen kaum noch abzusetzen, und Versuche, in der Pkw-Mittelklasse und im Exklusivbereich Fuß zu fassen, misslangen.

So übernahm im Jahr 1967 der Konkurrent BMW alle drei Glas Standorte in Landshut, Dingolfing und Pilsting.

Wozu braucht man den Isaria Eisenklotz?

Eine Sämaschine funktioniert, indem sie mithilfe von Säscharen Rillen in den Boden zieht, in welche das Saatgut aus einem Vorratsbehälter präzise abgelegt wird. Der Antrieb des Sämehmechanismus erfolgt entweder mechanisch über Boden- oder Spornräder oder pneumatisch durch einen Luftstrom, der das Saatgut zu den beweglichen Säröhrchen, auch Pfeifen genannt, transportiert.

Mit Gewichten (=Isaria Eisenklotz) beschwert man zusätzlich die Säscharen, um ein Heraushüpfen derselben aus dem Boden zu verhindern. Dadurch erreicht man eine gleichmäßige Saattiefe, in die die Saatkörner abgelegt werden. Diese Maßnahme ist vor allem bei schweren Böden erforderlich, ebenso bei sehr schrolligem Boden. Die Gewichte konnten dabei verschiedene Formen haben.



Gewicht

Foto: Karl Kienberger

Sämaschine „Isaria Feldstern“ (1930)



Foto: Roland Prebeck

Säröhr mit Gewicht
Museum Bad Birnbach

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Wozu benötigte man dieses verrostete Stück Eisen?

Gefunden hat es Tanja Prebeck bei Grabarbeiten in ihrem Garten.

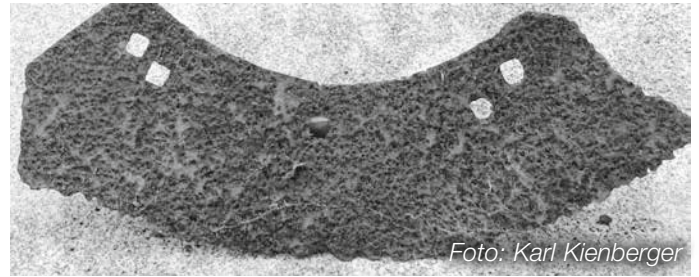


Foto: Karl Kienberger

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 72 Jahren am 10. Juni 1953

Mit dem Motorrad verunglückt

Haunkenzell. Zu einem Verkehrsunfall kam es in den Abendstunden des Sonntags auf der Verbindungsstraße Haunkenzell — Rattiszell. Der Gutsverwalter Söllner von Maizell hatte seinen 17jährigen Neffen Franz mit dem Auftrag nach Haunkenzell geschickt, sein dort befindliches Motorrad abzuholen und heimzubringen. Der Junge nahm auf dem Sozius die 13-jährige Schülerin Ingrid Wolf mit. Als sich das Krad mit hoher Geschwindigkeit auf der abfallenden Straße der sog. „Fuchsbauernkurve“ näherte, verlor der Fahrer die Herrschaft über das Fahrzeug und wurde in der Kurve hart an den Straßenrand hinausgetragen. Er zog scharf die Bremsen, wobei es infolge der plötzlichen Blockierung der Räder zum Sturz kam. Der Fahrer erlitt einen komplizierten Beinbruch, während das Mädchen lediglich ins Gras geschleudert wurde.



Christbaum Wittmann

Wir verkaufen heimische Christbäume aus eigener Plantage

Verkauf ab Hof:
Denkzell 37 · 94357 Konzell
vom 30.11. bis 23.12.2025
Mo bis So von 9:30 - 16:00 Uhr



Christbaum Wittmann · Denkzell 37 · 94357 Konzell · Tel. 099 63 / 14 51 · Mobil 0151 / 67 122 537 · info@christbaum-wittmann.de · www.christbaum-wittmann.de · Inhaberin: Marina Wolf · Zirnberg 3 · 94344 Wiesenfelden · Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

werbeluchs.com

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 90 JAHREN IM NOVEMBER 1935
GEMEINDEWAHLEN

Pilgramsberg, 4. Nov. (Der neue Gemeinderat) den 1. Bürgermeister Attenberger vereidigte, besteht aus folgenden Herren: 1. Beigeordneter Alois Foierl, Landwirt in Willerszell; 2. Beigeordneter Ludwig Simmel, Erbhofsbauer. Gemeinderäte: Josef Grimm, Sattlermeister in Willerszell; Wolfgang Schedlbauer, Gastwirt und Jakob Obermeier, Maurer in Krähof.

Rattiszell, 12. Nov. (Neuer Gemeinderat) Bürgermeister Rothammer nahm in der Gemeindefanzlei die Vereidigung des neuen Gemeinderates vor, der aus folgenden Herren besteht: 1. Beigeordneter Josef Schmid, Zimmermeister-Rattiszell, 2. Beigeordneter Jakob Lehner, Landwirt, Spornmühle. Gemeinderäte: Lagerhausbesitzer Xaver Menauer-Rattiszell; Schmiedmeister Ludwig Murer-Rattiszell, Gastwirt Johann Ettl-Herrnschlagburg und Erbhofsbauer August Menauer-Rattiszell.

Von Eggerszell wurde in der Zeitung nur der neue Bürgermeister erwähnt, nämlich Anton Schneider von Eggerszell. Haunkenzell fehlt ganz in der Berichterstattung. In Haunkenzell war ab 1938 Anton Diener, Landwirt in Euersdorf, Bürgermeister.

Was bedeutet Erbhofsbauer?

Das Reichserbhofgesetz für das Dritte Reich wurde am 29. September 1933, zwei Tage vor dem ersten Reichserntedankfest von der nationalsozialistischen Regierung erlassen. Erbhöfe durften nicht mehr geteilt werden. Das Gesetz diente laut Hermann Göring dazu, die Höfe vor Überschuldung und Zersplitterung zu schützen. Erbhofsbauer konnte nur ein deutscher Staatsbürger werden. Und er musste einen ehrbaren Lebenswandel haben. Die Einteilung in Erbhöfe im Reich dauerte bis 1939.

... VOR 62 JAHREN AM 8. NOVEMBER 1963

Haunkenzell
Am Sonntag, 10. Nov. (Martini)
Kirchweih Tanz
'im Gasthaus Rudolf Baumgartner. Beginn 19 Uhr. Der Saal ist geheizt..
Es spielt erstmals die neue Kapelle
Silbersterne
Hierzu ladet freundlich ein
Familie Baumgartner

... VOR 93 JAHREN AM 2. OKTOBER 1932

Haunkenzell
Am Sonntag den 9. Oktober 1932
Einstandsfeier mit Ball
Siezu ladet freundlich ein
Rudolf Baumgartner, Gastwirt

DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 107:

„Muadda richt s'Gajd her, moang kimmt da Lajdmo!“

„Mutter lege das Geld bereit, morgen kommt der Stromableser.“

Noch gut erinnere ich mich an das vierwöchentlich stattfindende Ritual, wenn der Stromableser im Auftrag von der OBAG kam, um das Stromgeld zu kassieren. Am Stubentisch sitzend trug der Lajdmo den am Stromzähler abgelesenen Stromzählerstand in ein großes Journal. Anschließend rechnete er auf einem eigenen Schreibblock den Verbrauch und die entstandenen Kosten aus. Kassiert wurde dann in bar. Loitzendorf bekam im November 1952 den elektrischen Strom. Der erste Lajdmo war unser Mesner, Peter Wolf, der im Krieg als Fallschirmjäger auch beim Luftlandeunternehmen im Mai 1941 auf der Insel Kreta im Einsatz war. Er kam erst 1949 von der Kriegsgefangenschaft wieder heim. Von meiner Mutter einmal gefragt, ob er denn keine Angst vor einem Überfall hätte, wenn er so viel Bargeld beim Stromabkassieren mit sich herumtrage, antwortete er lapidar: „Na, i hon a in Kraj nix gfiacht und üwahapt hon i a Drumm Stäcka dabei!“ („Nein, ich habe auch im Krieg nichts gefürchtet und überhaupt habe ich einen großen Stock dabei!“)

NEU: „Geh her Bou, nacha dama Buglkraxndrong!“

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger

Graßer
SOLAR • HEIZUNG • SANITÄR
Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de

1816: DAS JAHR OHNE SOMMER

Bei dieser Überschrift denkt man unwillkürlich an den Sommer des heurigen Jahres 2025. Nein, falsch gedacht, diesmal müssen wir uns 209 Jahre zurückversetzen, als sich nicht nur in Bayern, sondern auf der ganzen Welt das Klima entsetzlich änderte.

Das größte Geschenk ist ein Stücklein Brot

Wenn man die niederbayerische Wallfahrtsstätte Sannare (Landkreis Passau) besucht, so entdeckt man in der dortigen Gnadenkapelle eine Votivtafel aus dem Jahr 1816. Die Szene ist durch einen Baum in zwei Bereiche geteilt. Zur Linken trägt der Baum grünes Laub und auf der rechten Seite steht er in Flammen. In der linken Bildhälfte weiden Tiere, rechts kniet ein Pilgerpaar. In ihren gefalteten Händen halten sie je einen Rosenkranz und schauen bittend zur Muttergottes von Sannare auf, die auf einer sichelförmigen Wolke thront. Der Boden um die dargestellten Personen ist erschreckend karg – nur wenige Grashalme schauen hervor, nichts wächst mehr. Warum diese Darstellung?



Votivtafel in Sannare von 1816.

Mehr über die damalige Situation erfahren wir aus Münster bei Straubing.

Der von Niederer in der Pfarrei Rattiszell stammende Geistliche **Peter Knott** war von 1806 bis 1862 Pfarrer in (Pfaff-) Münster. Er machte sein Leben lang täglich Notizen über das Wetter. So erfahren wir aus dem Jahr 1817 Folgendes: „Die allgemeine Hungersnot hat auch hier einen furchtbaren Grad erreicht. Getreide ist in Münster die größte Seltenheit. In der ganzen Umgebung haben wir teuerste Preise. Der Weizen (Scheffel) kostet über 90 Gulden, das Korn 80 Gulden.... Das größte Geschenk ist ein Stücklein Brot. Die Keller sind mit Wasser gefüllt, da das Wetter sehr wasserreich ist...“

Niemand konnte die Ursache für diese Klimaänderung erklären. Die Gründe hierfür lagen 11.000 km von Niederbayern entfernt.

Der Vulkanausbruch

Am Abend des 5. April 1815 brach der für inaktiv gehaltene Vulkan Tambora auf der Insel Sumatra 10 Tage lang aus und begrub ein Gebiet im weiten Umkreis mit einer meterdicken Staub- und Ascheschicht. 150 Kubikkilometer vulkanisches Material wurden aus dem Vulkankegel geschleudert. Der Himmel verdunkelte sich rabenschwarz und monatelang sah man keine Sonne mehr. Die Temperaturen sanken rapide und ein vier Meter hoher Tsunami verwüstete am 10. April 1815 die Insel. Über 70.000 Menschen mussten ihr Leben lassen.

Auswirkungen auf die ganze Welt

Der Ausbruch dieses Vulkans ist der größte je dokumentierte Ausbruch in der Geschichte der Menschheit. Nicht nur in Asien waren die Folgen der Eruption zu spüren, sondern in der ganzen Welt. Gigantische Mengen an Schwefelverbindungen schleuder-

te der Vulkan in die Atmosphäre. Diese sogenannten Aerosole legten sich durch die Höhenwinde wie ein Schleier um den ganzen Globus. Die natürliche Sonneneinstrahlung kam fast zum Erliegen. So änderte sich auf der ganzen Welt das Klima und die Temperaturen sanken. Die Regentage wurden häufiger.

So kam es zu gewaltigen Überschwemmungen. Im Inntal schneite es im August, in Reischach (bei Altötting) hagelte es so kräftig, dass sogar die Rinde von den Bäumen abgeschlagen wurde. Das ausgebrachte Saatgut wurde abgeschwemmt und die restlichen Pflanzen verfaulen. Das „Jahr ohne Sommer“ begann und traf durch große Missernten und Hunger ein eh schon ausgezehrt Volk umso verheerender. Denn schon zu Beginn der 1810er – Jahre war das Leben in Bayern turbulent. Durch die vielen Kriegsjahre, bedingt durch das Bündnis mit Napoleon, war die Bevölkerung entkräftet. Es gab keine Rücklagen. Die Kornspeicher waren genauso leer wie die Staatskasse. In Passau kostete inzwischen ein Scheffel Weizen 72 Gulden. Vor der Krise waren es 10 Gulden. Die bayerische Regierung um Minister Graf Maximilian Montgelas verhielt sich sehr zögerlich. Es kam zu Tumulten. Der Unmut und die Unzufriedenheit wurden durch die enormen Teuerungen angeheizt. 1817 musste Montgelas, der „Schöpfer des neuen Bayern“, seinen Hut nehmen. Die Regierung änderte ihre Wirtschaftspolitik und versuchte die Preise durch gezielte Marktplatzierung von Restvorräten zu drücken. Der Export wurde eingedämmt.

Unerwünschte Esser

Die Menschen auf dem Land verloren durch die Ernteausfälle ihre Arbeit und automatisch auch ihre Unterkunft auf dem Hof. Zusätzliche Esser waren unerwünscht. Scharen von Arbeits- und Obdachlosen bettelten, um zu überleben. Aufgrund von Futtermangel starben sogar die Nutztiere. Die Regierung setzte nun auf eine Art „Konjunkturprogramm“, um den Menschen eine geldbringende Tätigkeit zu ermöglichen. So begann man Flüsse zu begradigen, die Überschwemmungsschäden zu beseitigen und neue Wege zu schaffen. Aber die Hungersnot war weiterhin riesengroß.

Suppenküchen sollten die Not lindern

Die beim damaligen Militär übliche „Rumfordsuppe“ bekam nun in der großen Hungerkrise eine neue Aufgabe. Der Erfinder dieser Suppe 1797 war ein gewisser Graf von Rumford. So wurde der billig herzustellende „Sud aus Gerstengraupen, Erbsen, Kartoffeln, Schnitten von feinem Weizenbrot, Weissessig, Salz und Wasser“ in den Suppenküchen Bayerns kostenlos verteilt, um „die Volksunruhen und das allgemeine Elend der ärmeren Volksklassen zu vermindern“. Trotz verschiedener Maßnahmen konnte letztlich auch ein heftiger demographischer Einbruch nicht gestoppt werden, der im Frühjahr 1817 seinen Höhepunkt erreichte. In vielen Gemeinden Niederbayerns stieg die Todesrate auf 70 %. Die Zahl der Trauungen sank deutlich. Die Bevölkerung war aufgrund von Hunger, sozialer Unsicherheit und existentieller Bedrohungen weniger bereit, neue Familien zu gründen. Ein Zeitzeuge berichtet: „Die Eltern sind nicht mehr in der Lage, ihren Kindern ein Stück Brot zu verschaffen. Blass und abgemagert gehen die Leute umher. Viele treibt der Hunger zum Selbstmord. Man kocht Klee, Brenneseln und Heu. Oder die Leute kochen Blätter, Blut und faules Fleisch.“

In vielen Teilen Deutschlands griff das „Hungerfieber“ – eine Form von Typhus – um sich. Und in Indien verbreitete sich 1817 eine vollkommen neue Erkrankung: Die Cholera rottete ganze Landstriche aus und erreichte nur wenige Jahre später auch Europa und Bayern.

Das Jahr 1817 brachte kaum Erleichterung. Erst 1818, als sich

die Stratosphäre (Höhe ca 43 km) weitgehend erholt hatte, kam es zu einer überdurchschnittlich guten Ernte und wenigstens der Hunger fand ein Ende. Das Wetter normalisierte sich langsam. In den Folgejahren suchten die Menschen nicht zuletzt Verbesserungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft. In Bayern erprobte man etwa Mineraldüngung und Zwischenfruchtanbau.

Ursache der Klimaänderung entdeckt

Erst über 100 Jahre später, 1920, konnte der US-amerikanische Klimatologe William Jackson Humphreys die globale Klimakrise nach 1815 mit dem Tamboraausbruch in Verbindung bringen.

Die Sammareier Tafel zeigt, dass die Menschen in dieser Zeit trotz Wallfahrts- und Bittgängerboten in der Kirche Trost und Hilfe suchten. Sie vermuteten eine Strafe Gottes für die Säkularisation und das Verbot kirchlicher Traditionen. Vor allem im wichtigsten bayerischen Gnadenort, in Altötting, nahmen damals die Bittgänge unerreichbare Ausmaße an. Und so kippten sie schließlich die von Montgelas verfügte Anordnung des Wallfahrtsverbotes.

Und unser Rattiszeller Landsmann Peter Knott konnte damals nicht ahnen, dass seine Aufzeichnungen über die damaligen Ereignisse der Spiegel eines Weltereignisses sind.

Quelle: *Einschlägige Literatur und Haus der Bayerischen Geschichte: „Krisen in Bayern“;*

Text & Foto: Karl Kienberger

ERINNERUNG AN DIE TODESMÄRSCHEN VOR 80 JAHREN

20 Tote in Pilgramsberg begraben

In der Gemeindebotenausgabe Nr. 106 wurde an die 34 toten KZ-Insassen aus Flossenbürg erinnert, die im Friedhof Rattiszell bis zu ihrer Umbettung 1958 bestattet waren. Sie sind bei den sogenannten Todesmärschen im April 1945 umgekommen.

Auch auf dem Friedhof in Pilgramsberg wurden 1945 20 umgekommene KZ-Häftlinge begraben. Dazu kann man einen nachträglich eingefügten Bericht in der Sterbematrikel von Pilgramsberg lesen:

„In den Tagen des Einmarsches der Amerikaner vom 23. bis 25. April 1945 wurden Transporte von Konzentrationslager-Häftlingen aus Flossenbürg (KZ-Lager) kommend in dieser Gegend durchgetrieben und dabei 20 (zwanzig) Häftlinge von der SS willkürlich niedergeschossen. Davon acht auf dem Weg von Wäscherszell, und zwölf auf dem Weg von Pilgramsberg nach Haunkenzell. Personalien und Nationalität konnten nicht festgestellt werden. – Am 25. Juni 1945 wurden die Ermordeten ausgegraben und in den hiesigen Friedhof überführt. Sie ruhen in 10 Doppelsärgen in einem gemeinsamen Grab.

Herr Benefiziat Alois Wensauer hat sie unter kirchlichen Ehren eingesegnet (25. Juni 1945), und ein feierliches Requiem mit Libera für sie gehalten.

Im Mai 1947 wurde am Grab eine Gedenktafel angebracht mit der Inschrift:

*Zwanzig namenlose Märtyrer der Straße,
Opfer des Faschismus – 23.-25. April 1945.
Aus menschlicher Herzenspflicht
aus christlicher Liebespflicht
aus deutscher Gühenpflicht
geborgen 25. 04.45
im Frieden Christi, des Allerlösers.*

Xaver Aich erinnert sich noch gut an die hölzerne Tafel mit dieser Aufschrift. Das Massengrab befand sich etwa unterhalb der Grabstätte von Hans Gabler, Richtung Kirche.

Und warum wurde in Haunkenzell niemand beerdigt? Haunkenzell hatte damals noch keinen Friedhof. Er wurde erst 1954 angelegt.

Text: Karl Kienberger



traditionell | regional | frisch

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitstüberl
von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr





Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel **TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barlieferservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränken Laumer ein*

Getränkemarkt- Öffnungszeiten:

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	16.30 - 19.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr

IMPRESSIONEN ZUM PRIESTERJUBILÄUM



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Albert Schütz



Foto: Karin Reiner